



Sektionsmitteilungen 2023/1

Mitgliederinformationen

Programm 2023

Tourenberichte

Wir lieben die Berge.
Auch die Mittelhohen.
Seit 50 Jahren.

alpenverein-rottenburg.de

Menschen, die Sicherheit geben.



Ganz in Ihrer Nähe.

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, Bausparen, Immobilien und Versicherungen. Fragen Sie uns! www.ksk-tuebingen.de

LB BW

LBS

SV

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Tübingen

Liebe Mitglieder,

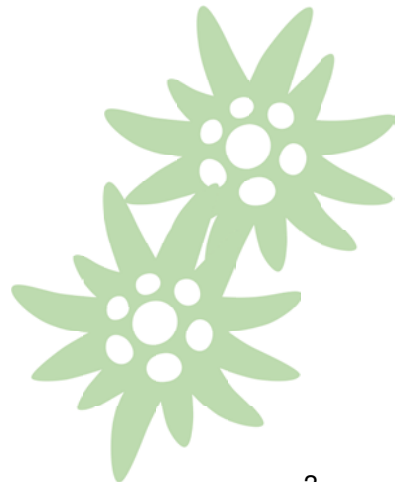
50 Jahre DAV Rottenburg – wenn das kein Grund zum Feiern ist! Deshalb feiern wir auch das ganze Jahr. Die ersten Aktionen wie die Ausstellung zum Klimaschutz im Rathaus und der Kletterturm und die Trailshow beim Gauklerfest haben schon stattgefunden, aber auch die zweite Jahreshälfte hat noch viel zu bieten: Das Festwochenende auf der Weiler Burg Anfang August, das Open Air Kino mit Bergfilmen Anfang September an der Kletteranlage oder die Tagesfahrt zum Rottenburger Haus, auch im September. Und nicht zuletzt der „offizielle“ Festakt am 7. Oktober in der Zehntscheuer. Ich lade Euch hiermit ganz herzlich zu diesen außergewöhnlichen Events ein.

Einladen möchte ich Euch aber auch zu allen anderen Aktivitäten, die wir in diesem Jahr anbieten, sei es zu Fuß oder mit dem MTB, sei es für Jung oder Alt, steil oder flach, gemütlich oder anstrengend, in den hohen oder mittelhohen Bergen – es findet sich sicherlich für jeden Geschmack etwas passendes! Einen kleinen Eindruck davon, was Ihr erleben könnt, wenn Ihr mit dem DAV Rottenburg unterwegs seid, bekommt Ihr bei der Lektüre der Tourenberichte in diesem Heft.

Natürlich blicken wir in diesem Jahr aber nicht zurück, sondern versuchen auch, den Verein für die Zukunft fit zu machen: Die Kletteranlage wird in diesem Jahr um einen großen Boulderblock erweitert, im Rottenburger Haus werden die Türen und das Mobiliar in den Zimmern erneuert und auch im Bereich Klimaschutz sind wir mit der ersten CO2-Jahresbilanz einen Schritt weiter.

Ich wünsche Euch allen einen schönen Bergsommer mit wunderbaren Erlebnissen und Begegnungen. Bleibt gesund!

Euer
Sebastian Mohr





PREISTRÄGER

2022

Wir sind stolz, uns künftig „Preisträger“ nennen zu dürfen.

Beim **SWT Umweltpreis für Betriebe** konnten wir die Jury von unserem **nachhaltigen Firmenkonzept** überzeugen und wurden dafür mit dem **2. Platz** ausgezeichnet.

Im Fokus unserer Bewerbung stand dabei die sorgfältige Auswahl unserer Lieferanten und Produkte nach nachhaltigen Gesichtspunkten sowie die Kommunikation über die Zusammensetzung unseres Sortiments an unsere Kund*innen.

Unsere neu installierte Infotafel im Eingangsbereich gibt Auskunft darüber, wie viel Prozent unseres Sortiments bereits gewissen Nachhaltigkeitsstandards entspricht – von Tierwohl über Recyclinganteile bis hin zu PFC-freien Imprägnierungen.

So möchten wir unseren Kund*innen die größtmögliche Transparenz beim Einkaufen bieten und ihnen ermöglichen, fundierte Kaufentscheidungen zu treffen.

Bergsporthandel geht auch nachhaltig!



Inhaltsverzeichnis

Berichte	Programm	Informationen
	50 Ausbildung	3 Editorial
16	51 Berg- und Hochtour	5 Impressum
	49 Bergwanderung	6 50 Jahre
	52 Familie	8 Jubilare
34	59 Herbstzeitlose	8 Geburtstage
32	56 Mountainbike	9 Gedenken
	6 Sektion	10 Kletteranlage
22	58 Ski- und Wintertour	12 Klimaschutz
38	54 Jugend	14 Tourenreferent
	58 Wandern	62 Anmeldung und AGB
		64 Kontakte
		66 Vorstand & Ehrenräte

Titelbild: Sonnenaufgangstour am Oberaarhorn, Seite 42

Impressum

Alpenverein Rottenburg am Neckar - Sektion des Deutschen Alpenvereins (DAV) e.V.

Königstr. 45

72108 Rottenburg

Telefon: 07472-3173

Internet: www.alpenverein-rottenburg.de

E-Mail: info@alpenverein-rottenburg.de

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart, Register Nr. VR 390117

Redaktion: Adelinde Mayer, Gustav Rechlit, Stefan Renatscher

Layout und Erstellung: Stefan Renatscher, mit Scribus on GNU/Linux

50 Jahre DAV Rottenburg am Neckar

Im Jahre 1973, also vor 50 Jahren, gründete sich die Alpenvereinssektion Rottenburg am Neckar aus der Ortsgruppe Rottenburg der Sektion Tübingen und ist seither eine eigenständige Sektion des Deutschen Alpenvereins.

In diesen 50 Jahren hat die Sektion eine bemerkenswerte Entwicklung erlebt. Die Mitgliederzahl ist auf das Zehnfache angewachsen. Mehr als 30 gut ausgebildete Trainer, Tourenleiter und Fachübungsleiter und viele weitere Ehrenamtliche bieten heute jährlich rund 80 Veranstaltungen und Touren an. Wandern, Klettern, Bergsteigen, Hochtouren, Winter- und Skitouren sowie Mountainbiken sind nur einige der Aktivitäten, die sich an alle Altersgruppen richten. Auch im Jugend- und im Seniorenbereich ist die Sektion bestens aufgestellt. Neben dem umfangreichen Tourenangebot betreibt die Sektion die Kletteranlage im Rottenburger Steinbruch, die Mountainbike-Strecke „Esels-Trail“ im Rammert und nicht zuletzt bewirtschaften die Mitglieder auch die Weilerburg, nicht nur Rottenburgs höchster Biergarten, sondern eine Institution über die Stadtgrenzen hinaus. Das Rottenburger Haus bei Oberstaufen ist ein günstiger Urlaubsstandort für Familien und Gruppen und auch Ausgangspunkt für viele Bergtouren.

Durch die attraktiven Angebote und die vielseitigen Aktivitäten hat sich die Sektion mit mittlerweile über 2400 Mitgliedern zum zweitgrößten Rottenburger Verein entwickelt. Dies alles zeigt: Der Alpenverein Rottenburg ist dank seiner aktiven Mitglieder ein überaus lebendiger Verein, der es verdient, gefeiert zu werden!

Folgende Veranstaltungen finden im 2. Halbjahr statt:

30. Juni: MTB-Tour für Alle

Wir wollen in verschiedenen Gruppen für (fast) alle Könnensstufen die Wege rund um Rottenburg erkunden. Dabei wird natürlich auch der Esels-Trail im Rammert unter fachkundiger Leitung erfahren.

Du warst noch nie dabei? Lerne uns kennen! Abschluss ist gemeinsam auf der Weilerburg. Treffpunkt ist der Marktplatz in Rottenburg um 18:00 Uhr

4. & 6. August: Festwochenende auf der Weiler Burg

Am Freitag, den 4. August spielt die Tübinger Band „Brass Busters“ ab 18.30 Uhr in unserem schönen Biergarten. Das Ganze wird von unserer Kletterjugendgruppe organisiert und bewirtet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Am Sonntag, den 6. August ab 10.30 Uhr findet auf dem Burghof ein ökumenischer Jubiläums-Gottesdienst statt. Danach spielt die Blaskapelle RoBlech zum Frühschoppen. Wir bewirten unsere Gäste mit kühlen Getränken, Steaks, Roter Wurst und veganer Wurst.

Wir hoffen nun auf schönes Wetter und freuen uns auf viele Gäste.
Euer Burgteam

8. & 9. September: Open-Air-Kino

An diesen zwei Abenden verwandelt sich die Kletteranlage in ein Open-Air-Kino mit Großbildleinwand. Dabei stehen Bergsportarten, wie Klettern, Bergsteigen und Mountainbiken im Vordergrund. Das Programm findet ihr auf unserer Homepage.

23. September: Tagesausflug zum Rottenburger Haus

Im Jubiläumsjahr möchten wir mit euch eine Busfahrt ins Rottenburger Haus machen. Viele kennen das Haus gar nicht und deshalb möchten wir euch die Möglichkeit geben das Haus und die Umgebung etwas kennenzulernen. Die Abfahrt ist um 7 Uhr ab Rottenburg. Auf der Hinfahrt werden wir einen Stopp in Scheidegg einlegen. Im Naturerlebnispark gibt es einen Skywalk, einen Geschicklichkeitsparcours, einen Walderlebnispfad, eine Erlebnisgastronomie und vieles mehr. Es besteht hier die Möglichkeit zum Mittagessen im Restaurant oder man nimmt sich ein Picknick mit. Danach fahren wir weiter nach Wiedemannsdorf in unser vereinseigenes Haus. Jeder bekommt die Möglichkeit sich das Haus anzuschauen denn in den letzten Jahren wurde im Innenbereich vieles umgebaut. Für die, die Lust haben bieten wir zwei kleine Wanderungen in die nähere Umgebung um danach einen leckeren Kuchen und Kaffee im Rottenburger Haus einzunehmen.

Um ca. 17 - 17.30 Uhr treten wir dann wieder die Heimreise an, damit wir zwischen 21 – 22 Uhr zurück in Rottenburg sind.

Datum: 23.09.2023 Abfahrt ab Busbahnhof Eugen-Bolz Platz

Preis: 10,- Euro Unkostenbeitrag für die Fahrt

Eintritt in den Naturerlebnispark: 12,50 Euro für Erwachsene, 9,50 Euro für Kinder

Leistungen: Busfahrt Hin und Rück von Rottenburg nach Wiedemannsdorf, Kaffee und Kuchen im Rottenburger Haus

Eine Anmeldung bis 31. Juli 2023 ist erforderlich und soll über den Veranstaltungskalender auf unserer Homepage erfolgen.

7. Oktober: Festakt in der Zehntscheuer

Jubilare

Das Ehrenzeichen im DAV erhalten 2023:

für **50** jährige Mitgliedschaft

Cordois, Monika

Schiebel, Klaus-Dieter

Schiebel, Wolfgang

für **40** jährige Mitgliedschaft

Awecker, Veronika

Kurz, Bernhard

Rath, Hans-Joachim

Bolz, Georg

Löffler, Viktor

Zürn, Reiner

Holzherr, Ralf

Müller, Martin

für **25** jährige Mitgliedschaft

Beier-Groß, Roswitha

Geiger, Florian

Geiger, Jonathan

Häfner, Mareike

Kohler, Lukas

Pfarherr, Armin

Schäfer, Bernd

Thieme, Ferdinand

Cordois, Marie-Luise

Geiger, Gabriele

Geiger, Josef

Häußler, Andrea

Kohler, Veronika

Sailer, Richard

Schäfer, Christoph

Waigel, Sven

Cordois, Willi

Geiger, Jacob

Groß, Gisbert

Hübner, Barbara

Noll, Jens

Schäfer, Antonie

Schäfer, Phillip

Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag,

Gesundheit und viele schöne Tage im Jahr 2023 wünschen wir:

90 Jahre Fischer, Franz

85 Jahre Cordois, Marie-Luise

80 Jahre Cordois, Anton

Jäger, Walter

Nesch, Hubert

75 Jahre Maisch, Günter

Schäfer, Lukas

Winter, Inge

70 Jahre Bombarding, Egon

Held, Dagmar

Leon, Roswitha

Rieber, Marie-Luise

Stadlbauer, Monika

Voge, Wolf-Dieter

Kleindienst, Manfred

Dieterich, Wilfried

Mühlberger, Martha

Schweinbenz, Hans

Sailer, Richard

Sitter, Ernst

Dahms, Wolfgang

Huber, Hans

Mülbaier, Norbert

Schultheiß, Helmut

Tenk, Josef

Widmaier, Anneliese

Hansen, Helga

Nam, Stefan

Walz, Helga

Schäfer, Doris

Straub, Werner

Hack, Rolf

Jostkleigrewe, Albert

Nisch, Bernhard

Seiderer, Johann

Titze, Joerg

Gedenken

Im Jahr 2022 sind 3 unserer Mitglieder verstorben, die uns sehr nahe standen und wir in dankbarer Erinnerung behalten werden.

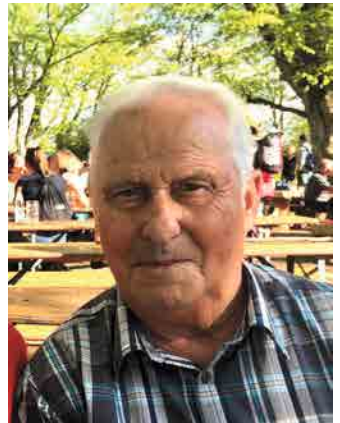
Hochmuth, Erich
Meier, Erwin
Wagner, Ulrich



Nachruf Ulli Wagner

Besonders seine Familie, die Wanderungen in der Umgebung Rottenburg und in den Bergen, die Arbeitseinsätze und Bewirtung auf der Weilerburg standen neben dem Berufsleben bei Ulli Wagner im Mittelpunkt seines Lebens. Am 18.12.2022 ist er im Alter von 88 Jahren verstorben.

Über Kollegen bei seinem Arbeitgeber Hüller-Hille kam Ulli Wagner zur damaligen Ortsgruppe Rottenburg des DAV Tübingen und wurde Gründungsmitglied der Sektion. Diese hatte sich 1973 losgelöst und den Schritt in die Eigenständigkeit gewagt.



Zwei Jahre zuvor begann eine Gruppe auf der Weilerburg mit einem „Kiosk“ Getränke zu verkaufen. Von Beginn an arbeiteten Renate und Ulli Wagner in der Gruppe der Burgwirte aktiv mit, dies dann über 40 Jahre lang. Die Arbeiten umfassten nicht nur die Bewirtung selbst, sondern viele Arbeitseinsätze zum Aufbau des heutigen Wirtschaftsbetriebes. Viele Stunden und Tage hat Ulli Wagner auf der Weilerburg zugebracht, dabei viel für die Sektion gearbeitet und uns dabei Freude bereitet.

Mit seiner Frau und seinen vier Kindern liebte es Ulli seine Urlaube häufig in Südtirol zu verbringen, stets bei den Wandrungen der Sektion mit dabei zu sein, selbst Wanderungen zu führen und in seine Freizeit der nahen Umgebung von Rottenburg zu verbringen.

Im Name der Sektion bedanke ich mich bei Ulli Wagner für seine Treue und seinen langjährigen Einsatz, sowie bei seiner Frau Renate und seinen Kindern für deren Unterstützung. Ulli wird uns in sehr guter Erinnerung bleiben und wir werden oftmals an ihn denken, besonders bei unseren Besuchen auf der Weiler Burg!

Für die Sektion,
Viktor Löffler

Kletteranlage

Große Herausforderungen an der Kletteranlage

Nach einer intensiven Putz- und Aufräumaktion sowie einer Sicherheitsüberprüfung von Kletterwand und Kletterturm durch die Firma Felsland konnten wir Ende März die diesjährige Saison an unserer Kletteranlage im Steinbruch eröffnen. Leider lief der Kletterbetrieb in den ersten Wochen auf Grund des nassen und kalten Wetters nicht so gut an wie wir das aus den letzten Jahren kannten.

Auch in diesem Frühjahr bieten wir wieder ein umfangreiches Kursangebot an. Im Programm sind Kurse für Eltern/Großeltern, die ihre Kinder/Enkel beim Klettern sichern möchten sowie Toprope- und Vorstiegsurse. Ein Klettertechnik-Kurs und ein Angebot für Kletter*innen, die Ihre Sicherungskenntnisse auffrischen und auf den neuesten Stand bringen möchten, runden das Kursangebot ab.



Die Angebote stoßen wieder auf großes Interesse und die ersten Kurse sind schon erfolgreich gelaufen.

Die Kletteranlage wird auch zunehmend beliebter bei Schulen, sozialen Einrichtungen, Ferienprogrammen und Kletter*innen aus der gesamten Region.

Die Auslastung steigt stetig und der Terminkalender füllt sich vor allem in unserem Jubiläumsjahr mit etlichen Veranstaltungen und Events. Das Highlight in diesem Jahr ist sicher das Alpin-Open-Air-Kino. Am 8. und 9. September verwandelt sich die Kletteranlage in ein Freiluftkino mit Großeinwand, auf der Bergsport- und Outdoorfilme gezeigt werden.

Die größte Herausforderung für das Kletterwandteam und die Klettergruppe des JDAV in diesem Jahr besteht aber im Aufbau eines Boulderblocks, den wir von unserer Nachbarsektion Tübingen übernommen haben. Bereits im Januar hat vor allem die Jugend in mehreren harten Arbeitseinsätzen den Boulderblock so zerlegt, dass er nach Rottenburg transportiert und die einzelnen Teile an der Kletteranlage gelagert werden konnten. Sobald die erforderliche Baugenehmigung vorliegt, beginnen wir mit den Aufbauarbeiten.

Wichtige Informationen zur Kletteranlage, das jeweils aktuelle Kursangebot und weitere Fotos und Berichte von unseren Aktionen findet Ihr auf unserer Homepage.



Klimaneutralität bis 2030

Was gibt es Neues in Sachen Klimaschutz?

Nach wie vor arbeiten wir in der Klimaschutzgruppe daran, das Ziel klimaneutraler DAV bis 2030 bei uns in der Sektion umzusetzen. Als wichtiger Schritt auf dem Weg dorthin haben wir im vergangenen Jahr erstmals Daten gesammelt, um zu bestimmen, wo durch unsere Vereinsaktivitäten wie viele Treibhausgas-Emissionen entstehen.



So wurden unter anderem Verbrauchsdaten zu Strom und Heizung in den von der Sektion genutzten Gebäuden aufgenommen, die Mengen anfallender Abfälle abgeschätzt und die von Funktionsträger*innen für die Sektion zurückgelegten Fahrtkilometer erfasst. Um auf Grundlage dieser Daten die Menge der freigesetzten Treibhausgase bestimmen zu können, hat der Hauptverband den Sektionen eine Berechnungssoftware zur Verfügung gestellt. Die so erfolgte Auswertung der Daten zu Strom, Heizung, Abfall, Servernutzung, Pendlerverkehr und Geschäftsreisen hat ergeben, dass durch diese Posten in unserer Sektion im letzten Jahr zusammengenommen Treibhausgas-Emissionen in einer Höhe von rund 9,9 Tonnen CO₂-Äquivalenten entstanden sind.

Anzeige



Garten · Lifestyle · Ambiente

Galiam.de

Die Adresse in Rottenburg für:

Pflastersteine, Mauersteine, Bodenplatten, Stelen/Palisaden,
Zierschotter, -Splitt und -Kies, Erden, Substrate,
Vermietung von Bagger, Kleinmaschinen und vieles mehr ...

Felix-Wankel-Str. 14, 72108 Rottenburg a. N. Telefon: +49 (0)7472 9257760
Fax: +49 (0)7472 9257762 E-Mail: mail@galiam.de Internet: www.galiam.de

Was noch aussteht, sind die Ergebnisse dazu, wie viele Treibhausgase durch die eingekauften Güter und Dienstleistungen und durch die Veranstaltungsaktivitäten der Sektion (dazu zählen Sitzungen, Gruppentreffen und Touren) verursacht wurden. Das werden sicherlich die beiden größten Posten in unserer Emissionsbilanz werden. Die gesammelten Daten befinden sich derzeit noch bei einem externen Dienstleister in der Auswertung, mit dem der Hauptverband zu diesem Zweck zusammenarbeitet. Das vollständige Ergebnis unserer Emissionsbilanz 2022 können wir euch daher erst in den nächsten Sektionsmitteilungen präsentieren.

Was gibt es sonst noch zu berichten?

Im Februar waren wir Rottenburger Klimaschutzkoordinatorinnen beim Netzwerktreffen Klimaschutz mit rund 150 Teilnehmer*innen in München dabei. Die Veranstaltung bot neue Impulse für die Klimaschutzarbeit in der Sektion und Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Diese haben wir unter anderem genutzt, um uns mit den Klimaschutzbeauftragten unserer Nachbarsektionen Tübingen, Reutlingen und Stuttgart zu vernetzen.

Im Handlungsfeld Kommunikation und Bildung fand in unserem Vereinsheim im April ein Sektionsabend zum Thema „Nachhaltig draußen unterwegs“ statt. Dabei wurden Möglichkeiten, klimaschonend im Bergsport mobil zu sein, und Tipps zum Thema nachhaltige Ausrüstung vorgestellt und diskutiert. Die Folien zum Vortrag mit vielen hilfreichen Links findet ihr auf dav-rottenburg.de unter Aktivitäten/Sektionsveranstaltungen/frühere Sektionsabende.

Als weitere Kommunikations- und Bildungsmaßnahme haben wir im April/Mai im Rahmen unserer Jubiläumsveranstaltungen die DAV-Wanderausstellung KLIMAwandel/ KlimaSCHUTZ ins Rottenburger Rathaus geholt. Die Ausstellung fasst wissenschaftliche Erkenntnisse zum globalen Klimawandel und insbesondere zu dessen Auswirkungen im Alpenraum zusammen und zeigt, wie jede*r Einzelne zum Klimaschutz beitragen kann.



Wie geht es weiter?

Tatkräftig unterstützt von der Klimaschutzgruppe, den Tourenleiter*innen und weiteren Funktionsträger*innen sammeln wir bereits wieder Daten für die Emissionsbilanzierung des laufenden Jahres. Parallel arbeiten wir daran, weitere Maßnahmen zu entwickeln, um die Emissionen unserer Sektion zu senken.

Wenn ihr selbst eine oder sogar gleich mehrere gute Ideen habt, wie wir in der Sektion Emissionen einsparen können, dann schreibt uns gerne an klimaschutzkoordination@alpenverein-rottenburg.de.

Eure Klimaschutzkoordinatorinnen Hannah Robertz und Lioba Weingärtner

» Zoe und Kai genießen
den Sommer.

Wir kühlen sie ab. «

Sommerzeit ist Freibadzeit!

Reinspringen und erfrischen – das Freibad Rottenburg freut
sich auf Ihren Besuch: www.sw-rottenburg.de/freibad

spürbar



Stadtwerke
Rottenburg
am Neckar

rostrom

rogas

rowärme

rowasser

robäd

robus

roparken

Bericht des Tourenreferenten

Endlich hatten 2022 die coronabedingten Einschränkungen ein Ende. Der Stoßseufzer der Erleichterung war allenthalben zu verspüren. Dies führte dazu, dass 2022 ein weitestgehend „normales“ und damit vielseitiges und abwechslungsreiches Tourenprogramm stattfinden konnte.

Mein Dank für die gut vorbereitete und erfolgreiche Durchführung der Touren gilt wie immer allen Tourenleiter*innen. Auch im vergangenen Jahr ist auf den Sektionstouren kein Unfall aus Fahrlässigkeit oder Unachtsamkeit des/der Tourenleiter*in passiert.

Der Programmkalender für 2023 ist bereits gut gefüllt und bietet für alle Betätigungs- und Anforderungsbereiche sehr attraktive Tourenangebote für Winter und Sommer. Wie immer darf ich die Vielfalt der angebotenen Touren besonders loben.

Allerdings stellen uns die Auswirkungen der Klimaerwärmung auch bei der Tourenplanung vor immer größere Probleme. So wird die langfristige Planung von Skitouren allmählich zum Lotteriespiel, aber auch manche früher leichte Hochtour wird durch die Veränderungen zum anspruchsvollen Unternehmen. Ich denke, hier kommen noch manche Herausforderungen auf uns zu. Es ist sogar im Einzelfall nicht auszuschließen, dass manche Route wegen zu großer Gefährlichkeit gesperrt wird oder dass manche früher attraktive Tour wegen zu hoher Risiken nicht mehr verantwortungsvoll als Sektionstour angeboten werden kann. Wobei – ich muss dies ausdrücklich betonen – Auswirkungen auf die Freizeitgestaltung noch Luxusprobleme im Vergleich zu den Auswirkungen auf anderen Gebieten sind – so schmerzhaft dies für uns im ein oder anderen Fall sein mag.

Sehr erfreulich entwickelt sich die neue Tourengruppe der „Herbstzeitlosen“. Besonders die monatlichen Tageswanderungen in der näheren Umgebung sind ein echter Renner! Ich darf mich hier besonders bei Wolfgang Dahms bedanken, der diesen Bereich mit viel Engagement betreut. Mittlerweile bieten 9 Mitglieder Wanderungen an.

Bei der Beteiligung an alpinen Touren besteht bisher noch etwas „Luft nach oben“. Der Schwerpunkt im Bereich „Alpin“ soll weiterhin auf Bergtouren, die ein weniger anspruchsvolles Format aufweisen (Obergrenze ca. 1000 Hm/Tag, moderate Anforderungen, z. B. anspruchsvolle Wanderungen oder leichte Klettertouren), ausgerichtet sein. Diese Touren sind weiterhin für alle Bergsportbegeisterten offen.

Selbstverständlich soll bei der Tourenplanung die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien der Sektion weitestgehend berücksichtigt werden. Eine „nachhaltige“ Tourengestaltung gehört zu einer verantwortungsvoll geplanten Sektionstour. Möglichkeiten bei der Tourenplanung gibt es hier viele, gern stehen auch unsere Verantwortlichen zum Thema „Nachhaltigkeit im DAV“ beratend zur Verfügung.

Allen Aktiven – Stammgästen und Neulingen –wünsche ich für dieses Bergjahr schöne Stunden, viele Erlebnisse und alles Gute.

Euer Joe Herbst

Auf zur Lüsener Spitze

von der Franz Senn Hütte aus -
unter dem Eindruck von Unwetterschäden und Gletscherschwund

Organisation: Giesbert Schiebel
Bericht: Toni Mayer
Datum: 12. - 14. August 2022

Bei sehr guter Wetterprognose machten wir uns am Freitag auf in Richtung Stubaital. Aufgrund der vorangegangenen Unwetter, musste Gise den Treffpunkt schon in Milders festlegen, da für den restlichen Weg nach Oberiss ein Taxi-Zubringer genutzt werden musste. Die verheerenden Schäden, welche die Unwetter angerichtet hatten, waren nicht zu übersehen: Geröllmassen in den Wiesen, auf der Straße und im Bachbett, sowie viele entwurzelte Bäume.

In Oberiss starteten wir gegen Mittag in Richtung Hütte. Kaum am Waldrand angekommen, schlängelte sich (wie letztes Jahr am Piz Kesch) eine Kreuzotter über den Weg. Ein männliches Exemplar im schönsten Paarungsoutfit - hellbraun, fast weiß neben der Zackenlinie. Dann ging der Aufstieg zur Hütte auf 2.145m gemütlich weiter. Nach circa einer Stunde waren wir dann schon oben. Da für Freitagnachmittag laut Wetterbericht noch Regen vorhergesagt war, verbrachte jeder die Zeit nach Belieben auf der Hütte oder mit kleinen Ausflügen in die näheren Umgebung.

Am Samstagmorgen gegen 7 Uhr brachen wir auf in Richtung Lüsener Spitze (3.230m). Zuerst ging es Richtung Rinnensee bis zum Abzweig zur Rinnenspitze über die grasbewachsene Südseite, dann über Blockwerk zum See auf 2.646m. Der See lag mitten im Blockwerk so ruhig da, dass er



fast nicht zu erkennen war. Weiter ging es dann über Blockwerk und zum Schluss steiler und in Serpentin auf das Rinnennieder auf 2.900m. Hier hatte wir den ersten Ausblick auf unser Ziel, mit der weiten Gletscherfläche des Lüsener Gletschers dazwischen.

Beim Abstieg auf den Gletscher war Vorsicht geboten, da nordseitig der ganze Schutt noch gefroren und entsprechend rutschig war. Auf dem Gletscher hieß dann es Gurt und Steigeisen anlegen. Anseilen war jedoch nicht nötig, da der Weg fast eben und spaltenfrei war.

Je näher wir dem Gipfelaufbau kamen – der Gletscherschwund lässt grüßen – desto spannender die Frage, wo der Übergang auf den Gipfelgrat wohl am besten wäre: Die Schuttrinne hinauf zum Nordgrat oder südwestlich auf den Südgrat. Da die nördliche Schuttrinne wirklich nicht gut und sehr haltlos aussah, entschied sich Gise für den Übergang auf den Südgrat. Am Schluss querten wir unter Einsatz der Eisschrauben

den Gletscher unter dem Felsgrat. Dabei zeigte sich, dass Eisschrauben nicht zu den Ausrüstungsgegenständen gehören, die in unserer Liga oft zum Einsatz kommen; denn Gise musste eine Rüge angesichts des z. T. betagten Materials aussprechen.

Es fand sich jedoch kein einigermaßen gefahrloser Einstieg. Es war alles ziemlich steinschlaggefährdet. Als letzte Alternative bot sich dann ein Abstieg über den Gletscher an, um weiter unten auf den Grat zu gelangen. Nach kurzer Diskussion, beschlossen wir bei 3.100m den Aufstieg auf den Gipfel zu lassen, und dafür auf dem Rückweg die Rinnenspitze als Gipfel für diesen Tag zu besteigen. Auf dem Rückweg über den Ferner, bekam man einen Eindruck von den Wassermassen, die der Gletscher laufend verliert. Arg viel breiter dürfen die Gletscherbäche nicht werden, um sie weiterhin gefahrlos zu überqueren. Am Abzweig zur Rinnenspitze (3.003m) auf ca. 2.600m, forderte dann der bisherige Weg teilweise seinen Tribut. Und zwar in Form von Blasen und Druckstellen, so dass wir nur noch zu dritt den Gipfel in Angriff nahmen. Am

Anfang des Wandergebietes waren die obersten ca. 100 HM dann doch eher ein leichter Klettersteig. Da doch knapp 1.600 HM zusammen gekommen waren, hatte an diesem Tag keiner mehr eine nachmittägliche Wanderung gebraucht und wir konnten den Nachmittag bei bestem Wetter auf der Sonnenterrasse ausklingen lassen. Am Sonntag hatte Gise als

Abschluss tour den Aperen Turm (2.986m) ausgesucht. Mit angenehm leichtem Rucksack ging es zuerst den flachen Talboden entlang des Alpeiner Bachs, dann steiler auf der ehemaligen Mittelmoräne hinauf in das weite apere Becken des verborgenen Bergs Ferner, bevor es nördlich steiler auf den Südrücken des Aperen Turms ging. Oben dann noch ein kurzer versicherter Übergang auf den Gipfel.

Beim Abstieg beeindruckten die Wasserfälle des Gletscherabflusses vom Alpeiner Ferner und es wurde deutlich, weshalb der alte Pfad partiell weggerissen war und neu angelegt werden musste. Da es dann doch schon fast 13 Uhr, bis wir wieder an der Hütte waren, beschlossen wir gleich weiter ins Tal abzu- steigen. Es musste ja wieder etwas mehr Zeit einkalkuliert werden, da zusätzlich der Taxi-Zubringer organisiert werden musste. So fanden die 3 schönen Tourentage ihren Abschluss.

Nochmals vielen Dank an Gise für die Organisation und Führung der schönen und interessanten Tour.



Über die unbekannte Seite auf den Tödi

Organisation: Benjamin Weiß
Bernd Widmann

Datum 12. - 15. August 2022

Dem Kailash in Tibet ein bisschen ähnlich, überragt der Tödi als mächtiger Klotz alle Gipfel der Glarner Alpen. Während die meisten Gipfelaspiranten von der Fridolinshütte "Iospilgern", sahen wir eine grossartige Überschreitung von der Planurahütte vor, aber ...

In der SAC-Zeitschrift lese ich einen Tourenbericht über die Südwestwand des Glarner Kailash von Bernd Jung (Juli August 2021), der einen «glustig» macht. Eine einfache Akklimatisierungstour, eine Rundtour von Hütte zu Hütte und zum Abschluss eine anspruchsvolle Tour über die Südwestwand auf den Tödi, was will man mehr? Bernd lässt sich ebenso für die Tour begeistern, so dass die grobe Tourenplanung für 2022 steht, check.

Im Lauf des sonnigen Sommers mehren sich nicht nur die Hitzeperioden und Baditage, sondern anfangs August auch die Berichte von Wasserknappheit, Gletscherschwund und -abbrüchen, Steinschlag sowie gesperrten Zustiegen und Routen. Bei einer Tour im Engelberger Tal werden uns diese Gefahren zunehmend bewusst. Also versuchen wir möglichst viele Informationen über die geplante Tour zu bekommen. Dank intensiven Abklärungen über soziale Medien entscheiden wir uns notgedrungen bei diesen Bedingungen insbesondere auf dem Biferntfirn wohl oder übel auf den Glarner Kailash zu verzichten, den Tödi aber trotzdem zu umrunden.

Friedbert organisiert dankenswerterweise



ein Teilauto und packt Bernd, Markus und Stefan mit ein, ohne dass immer die «Gleichen» fahren müssen. Von Linthal nehmen wir nun zu fünft den Postbus zum Urnerboden Dorf und überwinden mit der Luftseilbahn die ersten Höhenmeter bis zum Fisetengrat, von wo wir unsere Tour zur Claridenhütte beginnen. Eine mitfahrende Frau erheiterte unsere Auffahrt mit allerlei lustigen Geschichten über ihren Mann.

Über das Gemsfärenjoch steigen wir bei überraschend kühlen und zugigen Bedingungen auf den Gemsfärenstock (2971 m) und dann über den aperen Claridenfirn zur Claridenhütte ab. Hier gibt es gemütliche Zimmer, in der Stube ein Cheminée, ein kulinarisches Wohlfühlprogramm und neugierige Hüttenhühner, ein brief ein Besuch auf der Claridenhütte «fägt». Mich übermannt jedoch eine Erkältung und Corinnasorgen, so dass mich selbst ein Hopfentee nicht anmacht.

Die Übernachtung auf der Claridenhütte ermöglicht uns am nächsten Tag eine Akklimatisationstour auf den Clariden bevor wir zur Planurahütte weitergehen. Halbwegs wieder fit und bei bestem Bergwetter geht es gemächlich über den blanken und angeblich spaltenarmen Claridenfirn hoch in den Sattel. Der aperer Gletscher offenbart viele

unvorhergesehene Spalten und unter vielen Umwegen sowie fragilen Gletscherbrücken steigen wir in Richtung Clariden auf. Am Bergschrund angekommen, ist Bernd's ganzes Kletterkönnen gefragt, um die ersten Meter über glatte Platten und ein Band auf den Nordostgrat zu überwinden. Der Gipfel ent-



lohnt uns dafür mit traumhafter Aussicht von Ost nach West und leider stetigem Fluglärm von Helikoptertouristen. Nach kurzer Gipfelrast erschwert uns ein Spaltenlabyrinth den Übergang zur Planurahütte, wo eigentlich kaum Spalten sein sollten. Vorbei an einem mit Eisschrauben gesicherten Flugzeug gehts an Europa's grösstem Windkolk und Helilandeplätzen in Hüttennähe vorbei zur Planurahütte. Hühner hat die nochmals 500 Meter gelegene Hütte zwar nicht, dafür eine Panoramaterrasse, die seines gleichen sucht, und auf der wir den herrlichen Nachmittag auf dem Outdoorsofa geniessen. Von dort sehen wir die gewaltige, ursprünglich geplante Südwestwandroute ein und fachsimpeln über die Bedingungen. Gemäss Hüttenwart sei der Übergang zum Sandpass aktuell sehr anspruchsvoll und heikel. Nach einem entspannenden, feuchtfröhlichen Sonnenbad erfreuen wir uns zum z

1 Nacht an Älplermagronen und einem kitschig schönen Sonnenuntergang.

Anstelle der Königsetappe steigen wir früh-

morgens zum Sonnenaufgang auf den Piz Cazarauls und frühstücken anschliessend in aller Gemütlichkeit. Auf dem Normalweg gehen wir über einen leichten Klettersteig nach Hintersand hinab und werfen bedächtig den ein oder anderen Blick zum markanten und mächtigen Klotz des Tödi's hinüber. Anschliessend queren wir über den Ochsenkopf zur Fridolinshütte und stattdessen der Grünhornhütte, der ältesten SAC-Hütte, noch einen Besuch ab. Sprachlos schauen zum Bifertenfirn hinab, wo denn da ein Weg durch den spaltenreichen Gletscher zum Tödi führen solle. Mit jeder vegetarischen Konsumation steigt die Gastfreundschaft der Hüttenwirtin, so dass sie uns am nächsten Morgen mit den Worten «s'nächstä mol chömmed'er hault mit Schki» persönlich verabschiedet.

Über Tierfed nehmen wir ausgedehnten Abstieg nach Linthal unter die Beine und sind froh, schlussendlich die Bergstiefel nach 3 tollen Bergtagen wieder gegen leichte Schuhe tauschen zu können.



Achselzuckend fragen wir uns abschließend, welche Hochtouren wir zukünftig bei immer weniger Schnee und heißeren Sommern noch machen können? Mehr Fелstouren und wenig Gletscherberührung? Sind die Bedingungen allenfalls anfangs und gegen Ende des Sommers besser? Welche Risiken sind zukünftig bei der Planung zu beachten?

Monte Antelao, der König der Dolomiten

Wilde Dolomitengipfel und kulinarische Genüsse

Organisation: Sebastian Mohr

Bericht: Armin Schäfer

Datum: 1. - 5. September 2022

Die Fortsetzung der wilden Dolomitengipfel-Tour vom letzten Jahr, startete erfolgreich mit der Ankunft von Bernd, Jochen, Sebastian, Viktor und Armin im wunderbar, auf einem kleinen Sattel im Wald liegenden, Refugio San Marco – pünktlich zur Bestellung des Abendessens. Wahlweise standen Pasta mit Schwarzkohl-Pesto (aus eigenem Anbau und tagesfrisch zubereitet) oder mit Pesto Genovese oder Zucchini-suppe als Vorspeisen, sowie Putenbraten oder Spiegeleier mit Südtiroler Speck oder lokaler Käse mit Bratkartoffeln und Gemüse als mögliche Hauptgänge zur Auswahl. Natürlich stets mit ausreichend Nachschlag für die ganz Hungrigen.

So ging es mit grundlegend aufgefüllten Energiedepots am nebligen, nächsten Morgen im Schein der Stirnlampen auf den anstrengenden Weg in Richtung Monte Antelao (3.264m, 2. Grad). Der herausragende Abschnitt war dabei die "Laste", eine mehrere hundert Meter lange, ca. 25° geneigte Platte, mit einer Struktur aus lauter kleinen Dellen. Nach dem letztjährigen Scheitern wegen Vereisung, konnte der mächtige König der Dolomiten dieses Mal bestiegen werden - und das sogar bei Sonnenschein über den Wolken

Zurück auf der Hütte war die Dusche im Freien (mit sehr warmem Wasser) und einem Hefeweizen im Liegestuhl in der Abendsonne (tatsächlich!) die Krönung des Tages.



Das Abendessen an diesem Tag beinhaltete dabei folgende Gerichte: Spaghetti Aglio et Oglio, Hackfleischbällchen mit Bratkartoffeln und zwei Sorten Gemüse. Zwischen den Gängen wurde stets grüner Salat aus dem eigenen Hüttengarten gereicht (unglaublich!). Zum Dessert gab es ein kleines, süßes Gebäck.

Der Ruhetag am Samstag war mit einem tagessfüllenden Programm auf den Torre dei Sabbioni (2.531m, Normalweg 9 SL, 4+) versehen und diente dem Zweck, den Muskelkater, der am Vortag in manchen Oberschenkeln entstanden war, auszulaufen und Hunger fürs Abendessen zu kriegen. Auf der Speisekarte heute: Lasagne mit Auberginenscheiben, statt Teigplatten, Rigatoni mit Fleischsoße und Kuchen mit Schokosoße als Nachtisch.



Das Rifugio San Marco ist vielleicht die beste Hütte (mit einem schönen Aussichtspavillon) in den Dolomiten. Urig und seit dem Bau um 1895 kaum verändert. Sie wird seit 33 Jahren von Familie Ossi geführt. Die sehr sympathische Tania und ihr Mann schmeißen den Betrieb, Papa Mariano steht meist hinter der Bar und die Mama (74) kocht täglich frisch und hervorragend für alle Gäste. Zum Haushalt gehören noch zwei Kinder und ein großer Hund.

Dieses Jahr fiel uns auf, dass viele Leute aus den USA, Kanada und Australien angereist waren und in Sachen Hüttenruhe um 22 Uhr belehrt werden mussten. Aber auf der anderen Seite sorgten sie für einen guten Umsatz.

Tag 3 begann bei ausgiebigem Frühstück mit ungetrübter Aussicht auf den Pelmo und dem Ziel Punta Sorapiss (3.205m). Unter wolkenlosen Himmel waren wieder geballte Lebens- und Alpinerfahrung unterwegs. Aber dennoch lief es in der von Basti hervorragend geführten Truppe leider nicht immer vollkommen rund. Ob es am fortgeschrittenen Alter oder an einer

schlechten Tagesform lag, konnte abschließend nicht geklärt werden. Nur so viel, am Essen kann's nicht gelegen haben.

Mit Ruhe und Gelassenheit, kleinen Kletterpassagen (bis zum 3. Grad) war uns der Gipfel nicht mehr zu nehmen. Die 3 Zinnen, Großglockner und Co. grüßten uns von Weitem.



Nach der ebenfalls anstrengenden Tour wurden wir wieder mit einem tollen Abendessen belohnt, bestehend aus: Maccaroni mit Tomatensoße und Rinderbraten an Gurkensalat und als Nachtisch Schokoladenkuchen. Unnötig zu sagen, dass es uns wieder sehr lecker geschmeckt hat.

Somit waren diese Tage maximal erfolgreich und bestens geeignet, um diesem Kriegs-, Krisen- und Seuchen-Jahr zu entkommen.

Herzlichen Dank an Sebastian für diese schöne Tour. Ein paar weitere Ziele rund um das Rifugio San Marco werden sich sicherlich noch finden lassen, damit die Genuss-Tour im nächsten Jahr fortgesetzt werden kann.



Das Beste kam zum Schluss im Kleinwalsertal

Skitourenwochenende

Organisation: Giesbert Schiebel

Bericht: Toni Mayer

Datum: 27. - 29. Januar 2023

Für den Freitagmorgen hatte Gise als Treffpunkt Baad, ganz hinten im Kleinwalsertal ausgesucht. Dort trafen wir alle trotz der unterschiedlichsten Anreisen pünktlich um 9:30 am Parkplatz ein. Dabei fielen die Temperaturen mit jedem Kilometer ins schattige Kleinwalsertal hinein doch deutlich, so daß wir bei knapp minus 10° zu unserer ersten Tour Richtung Gamsfuß (1990m, 800Hm) starteten.

Zunächst auf dem Fahrweg Richtung Bärghuthütte, dann steiler durch Wald und über das freie Gelände noch bei Sonnenschein. Je weiter wir hoch stiegen, desto mehr zog sich das Wetter zu. Am Gipfel dann noch für 2 Minuten ein kurzer Blick auf die Nebeldecke im Tal, dann war es mit der Sicht vorbei. Wir hielten uns deshalb nicht lange am

Gipfel auf und fuhren entlang der Aufstiegsspur wieder ab. Diese war im zerfahrenen Hang teilweise fast nicht zu erkennen. Nach einem Kaffeestopp in Riezlern ging es dann in unser Quartier „Goldenes Kreuz“ in Gunzesried.

Am Samstag war dann das Karlstor (2110m, 1000Hm) von Osten her unser Ziel. Der Parkplatz hinter Mittelberg, am Eingang zum Gemsteltal; war noch fast leer. Zunächst

ging es fast eben ins Tal hinein bis kurz vor die Hintere Gemstelhütte, dann immer steiler werdend Richtung Kar hinauf. Dabei war schon zu sehen, daß die Schneeauflage im unteren Teil doch noch sehr knapp war und wir bei der Abfahrt auf die Steine und Felsen achten mussten. Das alles zunächst bei leichten Wolken und guter Sicht. Irgendwann zog jedoch Nebel vom Tal herauf und wir mussten im steilen Gelände und der nicht vorhandenen Sicht schon den Abbruch der Tour in Erwägung ziehen. Vom angekündigten Sonnenschein bis zum Mittag war nicht viel zu sehen. Ein bisschen riss es dann doch immer wieder auf und wir gingen die ca. 1000Hm ganz bis zum Karlstor hoch. Der Blick auf die andere Seite war uns leider durch die Wechte verwehrt, bzw. wäre eine ziemliche Wühlerei gewesen. So fuhren wir aufgrund der ungemütlichen Situation gleich wieder ab. Das ging überraschend gut, oben schöner Pulverschnee,



nicht zu sehr zerfahren und die Sicht ausreichend. Unten dann wie erwartet z.T. Steine und heimtückische Rinnen, die wir nicht sturzfrei, jedoch folgenlos bewältigten. Kurz vor dem Talboden machten wir dann Brotzeitpause, es war mittlerweile doch schon halb drei Uhr nachmittags. Den obligatorischen Kaffee gab es in Mittelberg auf der Heimfahrt. Diese zog sich bei dem samstäglichen Verkehr ziemlich hin. Aber am Ende konnten wir dann doch einen



erfüllten Tourentag im Goldenen Kreuz ausklingen lassen.

Für Sonntag war wirklich sehr schönes Wetter angesagt und Gise hatte den Hählekopf (2058m, 800Hm) als Ziel ausgesucht. Zunächst auch heute wieder „stopp and go“ bis zum Abzweig zur Auenhütte. Der sehr große Parkplatz dort war schon gut belegt. Wir gingen bei schönem Wetter aber zunächst im Schatten los, bei minus 12° - es gab noch keinen Stau, aber wir waren nicht alleine! Am Abzweig an der Melköde waren wir schließlich in der Sonne und beim Aufstieg im abgeschabten Südhang bis zum Wald kam man schon ins Schwitzen. Durch den Wald ging es noch ein kurzes Stück unangenehm vereist dann waren jedoch die freien Hänge erreicht, die anderen Tourenger hatten sich verteilt und der Hählekopf schon

in Sicht. Wenn die Sonne scheint geht's einfach besser. Ein bisschen zog es sich über die sanft geneigten Hänge und nur der Gratübergang über die kleine Wechte kurz vor dem Gipfel war noch ein bisschen heikel. Aber alle kamen ohne Ausrutscher durch. Am Gipfel war heute bei Sonnenschein und bester Fernsicht eine Gipfelrast angesagt. Allzu lange ging es jedoch nicht, es war immer noch ziemlich kalt. Am Gipfelhang querte Gise gleich in den Nordhang. Dort fanden wir dann auch schönsten Pulver und konnten im kaum verspurten Gelände unsere Schwünge ziehen und eine wunderschöne Abfahrt genießen. Das vereiste Waldstück und der letzte abgeschabte Südhang konnten der Stimmung auch keinen Abbruch mehr tun. So bleibt nur noch die Skatingeinlage entlang der Melköde als



Herausforderung für die Oberschenkel zum Abschluss.

Leider war der Stau talauswärts dann schon ätzend, bevor wir in Gunzesried bei einem Kaffee unsere 3 schönen Tourentage ausklingen lassen konnten. Vielen Dank nochmal an Gise, dass wir trotz der z.T. widrigen Umstände 3 schöne, erlebnisreiche Tourentage erleben durften.

Skitouren im Val Formazza

... unterwegs im sonnigen Tessin

Organisation: Hermann Elsenhans

Bericht: Hajo Ostermoor

Datum: 17. – 21. Februar 2023

Die sechs Optimisten (Bernd, Hajo, Hermann, Horst, Jochen, Jodok) machten sich auf den Weg ins sonnige Val Bedretto im Schweizer Tessin, um die dortigen Skitouren-Möglichkeiten von der Capanna Piansecco und Cristallina zu erkunden.

Das ursprüngliche Ziel im Val Formazza wurde abgeändert, da die geplante Hütte Maria Luisa geschlossen war. Dank der Planung von Hermann hatten wir einen tollen Plan B mit lohnenden Gipfelzielen. Der Aufstieg vom Parkplatz in All'Acqua (1.613m) im Val Bedretto zur Capanna Piansecco (1.982m) erfolgte wegen Schneemangels größtenteils mit den Skiern am Rucksack über den Sommerweg. Die teilweise vereisten Passagen erforderten jedoch besondere Vorsicht beim Aufstieg. Die Hütte Piansecco ist modern ausgestattet und wurde erst vor 2 Jahren grundlegend renoviert. Sie bietet geräumige 4-Bett bis 6-Bett Zimmer. Die Waschräume sind mit Duschen ausgestattet. Die Duschmarken können beim Wirt für € 2.- pro 3 Minuten (mit einer unterbrechbarer Zeitschaltuhr) gekauft werden. Insgesamt machte die Hütte einen sauberen und hervorragenden Eindruck. Dies wurde durch die vorzügliche Küche des Hüttenteams aus Bergamo noch bekräftigt. Der Koch Marco zauberte am ersten Abend die besondere lokale Delikatesse - Pizzoccheri. Das Rezept wollte er allerdings nicht verraten. Dafür müsse man wiederkommen. Was wir sicherlich auch machen werden!



Die Skitour am nächsten Tag von der C. Piansecco bei sonnigen Wetter ging über den Gerenpass (2.671m) auf den gut gangbaren Gipfel des Chüebodenhorns (3.070m). Leider war auch oberhalb der Hütte der Schnee teilweise aper, und somit waren die unteren Teile des Aufstiegs und der Abfahrt nicht ganz einfach. Die Bedingungen bei der Abfahrt brachten uns teilweise an die Grenzen unserer technischen Fähigkeiten. Aber dafür war die Aussicht vom Gipfel war sehr beeindruckend. Greifbar nahe waren Monte Rosa und die Gipfel der Berner 4.000er, wie das Finsteraarhorn. Mit Freude konnten wir nach der holprigen Abfahrt (Typ Kartoffelacker) auf der Terrasse in der Sonne noch ein paar isotonische Kaltgetränke zu uns nehmen, bevor es zum Abendessen wieder ein leckeres Mahl gab.

Am nächsten Tag stand der anspruchsvolle Pizzo Rotondo auf dem Programm. Zuerst ging es wieder wegen des Schneemangels, anstatt auf den Normalweg über eine steile

Scharte. Danach erfolgte eine kurze Querung zu Fuß zum Passo Rotondo, um die Skier wieder an zu schnallen und am Fuß einer steilen Rinne, diese auf ca. 3.000m zu deponieren. Mit Steigeisen und Pickel ging es 200 HM im festen, gefrorenen Schnee in der Rinne hinauf, wobei einige felsige Stellen eine erhöhte Aufmerksamkeit erforderten. Zum Schluss waren noch 50 HM Kletterpassage im II. Grad zu bezwingen, bevor wir auf dem Gipfel auf knapp 3.200m standen. Alle waren glücklich, es geschafft zu haben. Der Abstieg und die Abfahrt erfolgten auf derselben Route wie der Anstieg. Der Schnee war aufgrund der Sonneneinstrahlung teilweise aufgefirmt und teilweise, aber noch hart, sodass die Abfahrt mit Vorsicht zu genießen war.

Am nächsten Tag sollte auf die C. Cristallina gewechselt werden. Hermanns Anrufe bei der Hütte landeten allerdings nur auf dem Anrufbeantworter. Was also tun? Ohne Bestätigung trotzdem den Wechsel wagen? So machten wir es, denn "No risk no fun"! Also gingen die sechs Optimisten den direkten Weg zur Hütte an - nach einem Abstieg zum Ausgangspunkt All'Acqua in das Val Cava-

gnolo. Im Verlauf der Route wurde der Gipfel des Poncione Val Piana (2.659m) bestiegen und nach einer Abfahrt zum Ghiacciaio di Valleggia, der Passo della Cima di Lago (2.697m) überschritten. Nach einer kurzen Abfahrt erreichten wir die Hütte Cristallina. ABER, welch eine Enttäuschung, als wir das Schild „CHIUSA“ sahen. Die Hütte war doch geschlossen! Das optimistische Angehen der Tour, wurde leider nicht belohnt! Was tun? Das war die Frage aller Fragen. Plan B hieß nun, Abfahren ins Val Bedretto über die Alpe Cristallina und dort eine Übernachtungsmöglichkeit im Tal suchen. Aufgrund des Schneemangels und der vorgerückten Stunde, mussten die letzten 200 HM allerdings mit der Stirnlampe zu Fuß ins Tal abgestiegen werden. Eine Abfahrt war nicht möglich. Spät fuhren wir dann mit dem Auto zur Albergo delle Alpi in Airolo. Dort wurde uns eine preiswerte Übernachtung angeboten. Eine Pizzeria war sogar auch direkt im Haus. Somit klang der Abend zwar etwas abenteuerlich (wegen der Aussicht auf einen möglichen ungewissen Ausgang), aber doch noch mit einem guten Ende (bei einer leckeren Pizza)





aus.

Am letzten Tag fuhren wir nach einer kurzen Skitour von All'Acqua auf den Passo San Giacomo (2.307m) wieder zurück nach Hause.

Fazit: Trotz aller Schwierigkeiten, war es eine bemerkenswerte Tour!

Wir erlebten schöne und interessante Tourtage mit einigen Herausforderungen, die aber von allen Teilnehmern mit viel Agilität und Optimismus angenommen und gemeistert wurden.

Vielen Dank an Hermann für die kompetente Planung und Führung der Tour!

Anzeige

seit über 30 Jahren
hilfsbereit & kompetent

Schuhstr. / Ecke Sprollstr.
72108 Rottenburg
Tel. 07472 21409
www.copysshop-rottenburg.de

FIORE
COPY  **PRINT**
IHR MEDIENDIENSTLEISTER IN ROTTENBURG A.N.

kopieren
T-Shirts
Poster
binden
drucken
scannen

Skitouren im Valle Maira

... unterwegs in unbekannten, südlichen Gefilden im sonnigen Piemont



Organisation: Giesbert Schiebel
Bericht: Toni Mayer
Datum: 19. - 25. Februar 2023

Da für die weite Anreise ohnehin ein ganzer Tag eingeplant werden musste, starteten wir entspannt am Sonntagmorgen um 8:00 Uhr. Leider war unsere Gruppe krankheitsbedingt auf 5 Personen geschrumpft. Die Fahrt verlief problemlos und ohne Stau, trotz Beginn der Fasnetsferien. Wir trafen abends gegen 18 Uhr in unserem Quartier „Albergo Ceaglio“ ein. Ein rustikales „Albergo diffuso“ in Marmora, in einem Seitental des Valle Maira. „Albergo diffuso“ bedeutet, dass es sich um eine Ansammlung von Gebäuden um einen zentralen Platz herum in einem alten, malerischen Dörfchen handelt. In den Gebäuden sind Zimmer, Apartments, ein Restaurant und ein Aufenthaltsraum untergebracht. Alles ist liebevoll restauriert bzw. wieder aufgebaut. In den Wochen vor der Aus-

fahrt war leider kein Schnee mehr gefallen, aber es wurde versichert, dass gute Tourenverhältnisse herrschten. Bei der Anreise stieg dann trotzdem die Spannung, ob wirklich genügend Schnee für schöne Touren vorhanden war...

Gleich am ersten Abend wurde deutlich, dass die Ausfahrt zumindest kulinarisch ein Ereignis werden würde. Beim ersten 7-Gänge Menü wussten wir noch nicht so genau, auf welchen Gang man den Schwerpunkt legen musste, um alles genießen zu können und trotzdem satt zu werden. In den nächs-



ten Tagen hatten wir das jedoch voll im Griff.

Für die erste Tour am Montag ging es zunächst Richtung Punta Sibolet und Punta La Pievosa. Man konnte mit dem Auto vom Hotel aus ein Stück die Passsträßchen auf

1.220m hochfahren; soweit diese eben geräumt waren. Dann mussten wir in den engen Tälern zunächst auf den Sträßchen bzw. Wegen bis zum freieren Gelände hochgehen. Die Schneeauflage war gut und oben entschied sich Gise

dann für die Punta La Pievosa. Es ging bei strahlendem Sonnenschein über die nicht allzu steilen Hänge hoch zum Gipfel auf 2.602m. Am südseitigen Gipfelhang musste man bei Aufstieg und Abfahrt schon zwischen aperen Flecken mit Alpenrosen und Felsen eine Spur suchen. Bei der weiteren Abfahrt waren dann, je nach Orientierung der Hänge, alle Schneearten anzutreffen: Vom schönen Firn, über vereinzelt Bruchharsch, bis hin zu noch vorhandenem Pulverschnee. Weiter unten gab's dann auch aufgeweichten Sulzschnee. Insgesamt konnten wir eine schöne Abfahrt genießen, bis der unangenehmere Teil auf dem Ziehweg bis zum Auto kam. Dabei waren die tiefen Löcher, die unsere Freunde, die Schneeschuh-Geher, auf breiter Front hinterließen, besonders lästig. Im sonnigen Innenhof des Albergos ließen wir die Tour ausklingen, bis jeder nach seinem Gusto mit einem Nickerchen oder in der Sauna relaxen konnte, bevor um 7 Uhr das üppige

Menü begann. Die Menükarte war natürlich auf Italienisch und so war es immer spannend, was sich hinter den einzelnen Gängen „versteckte“.

Am Dienstag plante Gise eine Tour in einem anderen Seitental. Start war in Preit

und es ging, bei weiterhin schönem Wetter, Richtung Monte La Bianca (2.744m). Zunächst ging es wieder ein Passsträßchen hinauf. Weiter oben kamen wir auf den schönen, freien Hängen bei strahlendem Sonnen-

schein wieder ganz schön ins Schwitzen. Wir gingen bis zum Ski-Depot und machten eine ausgiebige Brotzeit. Karl-Heinz ließ es sich jedoch nicht nehmen und ging das letzte Stück über den felsigen Grat noch bis zum Gipfel, um dort die Gipfelglocke zu läuten. Es war immer wieder erstaunlich, wie auf fast jedes Joch in der Umgebung Pass- und Militärsträßchen hinaufführen. Diese müssen im Sommer ein richtiges Mountainbike-Eldorado sein. Bei der Abfahrt gab es dann wieder etwas von allem,



wobei Gise geschickt die Hänge mit der richtigen Orientierung für schönen Pulverschnee oder Firn aussuchte. Es gab auch ein interessantes Stück Waldabfahrt durch einen der schönen Zirbenwälder.

Am Mittwoch war das Wetter leider durchwachsener. Und da die Füße zum Teil schon deutlich gelitten hatten, nahmen wir nur zu viert die Punta Sibolet (2.584m) in Angriff. Über der Nebeldecke im Tal war es teilweise bewölkt und am Gipfel wehte ein kalter Wind. Deshalb hielten uns oben gar nicht lange auf, sondern fuhren, bei nicht mehr ganz so guter Sicht und härterem Schnee, wieder abwärts. Im unteren Teil hatten wir dann doch noch einen tollen Firnhang, bevor es auf den unvermeidlichen Ziehweg ging. So fand auch diese Abfahrt einen schönen Abschluss.

Am Donnerstag war unsere Truppe dann wieder komplett und bei teilweise bewölktem Himmel nahmen wir vom Talschluss bei Preit eine etwas kürzere Tour auf die Quote (2.506m) in Angriff. Es ging wieder zügig über eine Almstraße und leichte Hänge hinauf zum Joch. Andere Gruppen wähl-

ten dort die Überschreitung, d. h. die (unbekannte) Abfahrt ins andere Tal. Wir fuhren jedoch, auch aufgrund der heute etwas schlechteren Schnee- und Sichtverhältnisse und nach einem kurzen Stopp mit Warten auf eine Wolkenlücke (die jedoch nicht kam) wieder im Bereich der Aufstiegsspur ab. Dann war sicheres Ankommen gefragt, denn das diffuse Licht und der knüppelhart gefrorene Schnee waren nicht einfach zu fahren. Am Schluss kamen alle wieder heil unten an. Und so konnten wir in den Liegestühlen des Albergos (in Decken eingemümmelt) die Tour ausklingen lassen.

Da sich für den Freitag wieder dieselben Wetterverhältnisse wie am Tag zuvor abzeichneten, ließen wir es nach den 4 schönen Tourentagen gut sein und unternahmen eine kleine Wanderung auf den aperen Hängen der Südseite etwas weiter taleinwärts.

So vergingen die 5 schönen Tage in Marmora doch recht schnell. Insgesamt hatten wir Glück mit dem Wetter und auch mit der Schneelage. Denn für die nächste Woche wurde nochmals ein halber Meter Schnee angekündigt und es wären teilweise wahr-

scheinlich keine Touren möglich gewesen.

Am Samstag konnten wir dann ganz entspannt die lange Rückreise antreten, die wir auch wieder alle problemlos bewältigten.

Vielen Dank an Gise dafür, dass er diese Ausfahrt in den Süden angeboten und auch geführt hat. Es war wirklich etwas ganz Besonderes.



Skitour zur Medelserhütte

... auf die Felle, fertig los

Organisation: Giesbert Schiebel

Bericht: Axel Hink

Datum: 16. – 19. März 2023

Nach staufreier Fahrt traf sich die Gruppe, bestehend aus Giesbert Schiebel (Gise), Birgit Fischer, Claudia Hahn, Viktor Löffler, Jochen Eberle und Axel Hink in Curaglia nahe Disentis. Das Wetter war frühlingshaft warm und die Laune gut! Für den Anreisetag stand ein langer Aufstieg zur Medelserhütte (2.524m) auf dem Programm. Anfangs gemütlich im Tal, am Ende ein steiler Anstieg in der Mittagssonne. Auf der Hütte wurden wir von den Hüttenwirten Verena und Jochen mit einem Begrüßungstrunk sehr nett empfangen.



Am Freitag nahmen wir bei herrlichstem Wetter den Piz Medel (3.210 m) in Angriff. Die 200 HM Abfahrt zum Abzweig waren schnell geschafft. Lange Gesichter gab es dann aber, als einer der Teilnehmer dem Auf-

ruf zum „Anfellen“ nicht so recht Folge leisten konnte. Da dessen Felle noch im Vorraum der Hütte lagen – saudumm! Gedanklich hatte mich schon mit einem modifizierten Programm abgefunden. Ein herzlicher Dank gilt jedoch Viktor Löffler, der die 200 HM zur Hütte als Sonder-Trainingseinheit absolvierte und meine Felle holte – herzlichen Dank dafür!! Angesichts der stabilen Wetterbedingungen war es möglich, dass schließ-

lich die gesamte Gruppe den Vorgipfel erreichte – der ausgesetzte Grat blieb dann aber Gise, Viktor und Jochen vorbehalten.

Das Wetter blieb auch am Folgetag stabil. Und so fuhren wir vom Joch in Richtung Süden ab. Und diesmal waren sogar alle Felle im Rucksack dabei! Wir erklommen den Piz Valdraus (3.096 m) – eine zweite abwechslungsreiche Tour mit herrlicher Aussicht! Am Spätnachmittag dann kurzer Aufreger, weil der aufkommende Föhnsturm einzelne Innenschuhe mit sich riss. Da dies aber keinerlei Auswirkungen auf unsere Tour hatte, regten wir uns auch schnell wieder ab.

Der Sonntag hätte zwar noch eine weitere Tour zugelassen, jedoch entschlossen wir uns dazu, direkt abzufahren und noch etwas Landeskunde zu genießen. Nach kurzer Anfahrt war zunächst Rundgang in Illanz ange-

sagt - „der ersten Stadt am Altrhein“. Dann begeisterte uns Jochen Eberle noch mit herrlichen Ausblicken am Vorderrhein im Safiental sowie mit spannenden Theorien zu Bergstürzen und deren Auswirkung auf Gletscher(flüsse) und zu geologischen Prozessen. Der Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein in Bonaduz wirkte beim aktuellen Wasserstand dagegen jedoch eher unaufgeregt und unspektakulär.

Insgesamt betrachtet waren es vier herrliche und abwechslungsreiche Tourentage. Die Medelserhütte ist hinsichtlich Stimmung, Ausblick und Verköstigung sehr empfehlenswert!

Ein herzlicher Dank geht an Gise für die wie gewohnt umsichtige Tourenwahl und -führung!

Schee war's!

Anzeige

www.metzgerei-wiech.de

Wiech
Ihre Metzgerei
Frische ist unsere Qualität

*eigene Schlachtung
 Party- und Plattenservice
 sämtliche Fleisch und Wurstwaren aus eigener Herstellung*

Bahnhofstrasse 21 72108 Rottenburg
Tel. 07472/6542

Saisonstart in der Pfalz

gemeinsam biken mit den Freunden aus Singen

Organisation: Barbara Kiss-Nägele
Gerhard Lude
Bericht: Stefen Auer
Datum: 14. - 16. April 2023

Nach coronabedingter Zwangspause fand dieses Jahr wieder ein Treffen der MTB-Abteilungen der DAV-Sektionen Konstanz und Rottenburg statt. Nach mehreren gegenseitigen Besuchen mit gemeinsamen Touren in den Heimatrevieren der Konstanner und Rottenburger hatten Barbara (Sektion Konstanz) und Gerhard (Sektion Rottenburg) diesmal ein 3-tägiges Trail-Wochenende in Lambrecht in der Pfalz geplant.

Freitag, 14.04.2023 (25 km, 780 hm)

Am Anreisetag trafen sich die beiden Gruppen nach der Anfahrt um 11:30 Uhr in der Pfalz Akademie in Lambrecht, unserer Unterkunft für das Wochenende. Nach Begrüßung, Check-In und Bikecheck ging es auch gleich auf die erste gemeinsame Tour. Von Lambrecht führten uns Barbara und Gerhard zunächst bergauf über Nonnenlog in Richtung Kaisergarten. Typisch für die Pfalz war der technisch gut fahrbare, aber stellenweise recht steile Anstieg, der weitestgehend auf S1-Singletails verlief. Im weiteren Verlauf der Tour ging es - immer wieder auf sensati-



onell schönen Trails - zum Naturfreundehaus Heidenbrunnental und weiter zum Giebelstein, zur Hellerhütte, zur Kaltenbrunner Hütte und über Königsmühle und die größtenteils gut fahrbaren Spitzkehren des Ludwig-Hartman-Pfads zurück nach Lambrecht.

Den Abend ließen wir dann nach dem sehr leckeren Abendessen in der Pfalz Akademie bei gemütlichen Beisammensein ausklingen. Samstag, 15.04.2023 (34 km, 1.170 hm)

Nachdem wir uns am reichhaltigen Frühstücksbuffet für die geplante Tagestour bestens gestärkt hatten, ging es gegen 9:30 Uhr wieder auf die Bikes. Diesmal führten uns die Guides auf erneut phantastischen Singletails von Lambrecht zum Lindenberg und weiter zum Bergstein. Dort hatten wir eine herrliche Aussicht, die wir für eine ausgiebige Fotosession, natürlich inklusive Gruppenbild, nutzten. Anschließend ging es dann über eine tolle Spitzkehrenabfahrt und weiter zum Weinbiethaus, in dem wir zu Mittag einkehrten. Zurück führte uns die Tour zunächst wieder nach Lindenberg und über das Lambertskreuz nach Lambrecht. Wie schon am Freitag meinte es der Wettergott erneut gut mit uns. Der Regen setzte



erst nach Ankunft im Quartier ein.

Auch den heutigen Abend verbrachten wir nach dem Abendessen mit zahlreichen Gesprächen und Fachsimpelei in der Pfalz Akademie.

Sonntag, 16.04.2023 (21 km, 630 hm)

Nach Frühstück und Räumen der Zimmer stand heute bereits die Abschluss-tour auf dem Programm. Bedingt durch den nächtlichen Regen, die regnerische Wetterprognose und die Tatsache, dass beide Gruppen auch noch die Heimreise antreten mussten, wurde

die Tour von Gerhard nochmals gekürzt. Zunächst fuhren wir nach Iptestal und weiter zur Totenkopfhütte, in die wir jedoch nicht einkehrten. Erst nach etlichen weiteren Trails und zunehmend nach Regen aussehendem Himmel entschlossen wir uns, in der Hellerhütte den im Regenradar angekündigten Regenguss abzusitzen, der auch nicht lange auf sich warten ließ. Bei nun noch nasserem Bedingungen und leichtem Nieselregen fuhren wir dann die abschließende Singletrail-Abfahrt über Ritterstein und Kaisergarten zurück nach Lambrecht. Bei diesen nassen Untergrundverhältnissen zeigte sich mal wieder der große Vorteil der Pfalz: Durch die sandigen Böden und den Sandstein sind die Trails weniger tiefgründig und rutschig als beispielsweise auf dem eher



lehmigen Kalkstein der schwäbischen Alb. Insbesondere der Sandstein bleibt erstaunlich griffig, wohingegen die nassen Wurzeln auch in der Pfalz von Schmierseife überzogen scheinen. Glücklicherweise sind die Trails aber erstaunlich wurzelarm.

Nach Rückkehr zur Pfalz Akademie hatten wir noch die Möglichkeit, uns dort umzuziehen, so dass wir nicht mit den nassen und versifften Bikeklamotten in die Autos sitzen mussten. Vor der Rückfahrt gab es beim abschließenden Treffen viel Lob für den Wettergott, aber insbesondere auch für unsere Organisatoren und Guides Barbara und Gerhard, die das Wochenende von A wie Ankunft über die Touren, die Unterkunft bis Z wie Zeitmanagement perfekt geplant hatten.



Die DAV Herbstzeitlosen unterwegs ...

... im Donautal rund um Beuron

Organisation: Irene Siegl

Datum: 17. August 2022

Am Mittwoch starteten elf Herbstzeitlose bei grauem Himmel und leichtem Nieselregen von Rottenburg aus in Richtung Beuron.

Je näher wir jedoch dem Ausgangsziel kamen, desto mehr lockerte sich der Himmel auf und die Sonne kam zum Vorschein. So konnten wir am Bahnhofsparkplatz in Beuron trockenen Fußes die Wanderung beginnen. Unweit von Beuron führt der Donaubergwanderweg über einen fast ebenen Kreuzweg mit Kreuzwegstationen zum Liebfrauental. Am Ende des Kreuzwegs befindet sich eine Felsengrotte mit einer Marienfigur, welche auch unter der Bezeichnung Lourdesgrotte Liebfrauental bekannt ist. Gegenüber befinden sich ganz viele Bänke. Genau richtig für unsere erste Rast, bei der man neben der kleinen Kapelle, die Seele baumeln lassen konnte.

Weiter ging's leicht bergan auf einem Waldweg, bis wir das Ende des Waldes erreicht hatten. Der Weg führte uns dann durch eine herrliche Wiesen- und Weidelandschaft. Von dort aus konnten wir unseren ersten Blick auf Schloss Bronnen werfen, welches auf einem Felsenhügel zum Vorschein kam. Beim Schloss Bronnen handelt es sich um eine Burganlage in der Nähe von Fridingen an der Donau, die im Besitz der Herren von Enzberg ist. Die für die Öffentlichkeit nicht zugängliche Burganlage, befindet sich auf einem steil abfallenden Felsen im Oberen Donautal und unter ihr fließt die Donau. Nachdem wir das Schloss erreicht hatten,



wurde es Zeit für ein erstes Erinnerungsfoto von uns allen. Kurzenschlossen wurde sofort ein „Fotograf“ gesucht und im Umfeld von Schloss Bronnen auch gefunden.

Im Anschluss entschieden sich alle unsere Wanderer für den teils steilen und etwas kniffligen Wanderweg bergab, welcher auch das „Wander-Highlight“ des Tages war.

Dieser Wanderweg begann direkt hinter Schloss Bronnen und führte steil bergab und unverhofft musste auch noch ein langer, dicker Baumstamm, der den Weg versperrte, überwunden werden. Belohnt für unsere Mühen wurden wir danach mit der Bronner Höhle, welche sich rechts des Wanderwegs befand und überraschend groß war.

In der Fortsetzung streiften wir auch die noch etwas kleinere Jägerhaushöhle und kamen danach genau zur Mittagszeit bei unse-

rer geplanten Wandergaststätte, dem Jägerhaus an. Auf den schönen Weiden rund um das Jägerhaus und entlang der Donau waren uns bereits Zebu-Rinder aufgefallen, die wir nun auf der Speisekarte vorfinden. Einige aus Wandergruppe haben diese Spezialität dann auch gleich bestellt und waren geschmacklich davon sehr begeistert.



Nach einer ausgiebigen Einkehrpause ging's zum nächsten Fotoshooting auf quadratische Steine, auf welchen man bei Niedrigwasser die Donau mit großen Schritten überqueren konnte.

Der Sonnengott zeigte sich mittlerweile von seiner besten Seite und die Wanderung ging nun auf dem Wander- und Radweg an der schönen Donau entlang zurück Richtung Beuron. Von weitem erblickte man schon die prächtige Klosteranlage.

Die Erzabtei Beuron liegt etwa in der Mitte des Durchbruchs der Donau im südwestlichen Ausläufer des Schwäbischen Jura, im Herzen des Naturparks Obere Donau, in einem von schroff aufragenden Kalkfelsen umrandeten Talkessel. Bei der Ankunft an der Klosterkirche in Beuron bestand die Option zur Besichtigung, was dann auch von einigen wahrgenommen wurde. Das Kloster Beuron bildet mit seiner barocken und vom „Beuroner Stil“ geprägten Bausubstanz ein wichtiges Denkmal im Südwesten Deutschlands. Im 11. Jahrhundert wurde das Kloster Beuron als Augustiner-Chorherrenstift gegründet. Nach einer wechselvollen Geschichte wurde die Abtei 1803 aufgehoben. Seit 1863 beherbergt das alte Kloster im Donautal Benediktinermönche.

Nach diesem geschichtsträchtigen Besuch zog es uns in das gegenüberliegende Café, wo wir den schönen Wandertag mit Eiscafé und Donauwellen auf der Sonnenterrasse gemeinsam ausklingen lassen konnten. Frisch gestärkt traten wir dann wieder die Heimfahrt an.

Liebe Irene, herzlichen Dank für diesen sehr schönen Ausflug rund um Beuron!



Schneeschuhvergnügen in der Hörnergruppe

.. ein Ausflug der Herbstzeitlosen mit imposanten Eindrücken



Organisation: Thomas Leon

Bericht: Margarita Dobrath

Datum: 6. - 8. März 2023

Am Montag, den 06. März 2023 war pünktlich um 8 Uhr hinter der Rottenburger Festhalle Abfahrt. Die neun «Herbstzeitlosen» machten sich auf zum dreitägigen Schneeschuhvergnügen in der Hörnergruppe.

Nach sicherer Anfahrt mit unseren Fahrern Wolfgang und Bernd, kamen wir gegen Mittag bei der Talstation der Hörnerbahn Bolsterlang an. Mit der Gondel ging es hinauf zur Mittelstation und zu dann Fuß mit Rucksack und Schneeschuhen weiter zum Hörnerhaus. Nach einer kurzen Einweisung im Haus durch Jakob, Besichtigung des "Schneeschuhaumes" und Zuteilung der Zimmer, wurde auch schon die erste Herausforderung gemeistert: Das Überziehen der Betten!!!

In der zweieinhalbstündigen Einlauftour führte uns Thomas in das Vergnügen des Schneeschuhwanderns ein. Das Überqueren eines Baches und ein steiler Aufstieg, ließen den Puls gleich mal höherschlagen. Mit roten Backen, aber glücklich kamen alle oben auf der Bergstation an. Dies sollte schon mal

einen kleinen Vorgeschmack auf die Tour am nächsten Tag geben.

Am Abend wurden wir dann mit einem Dreigänge-Menü verwöhnt und genossen das gemütliche Beisammensein.

Nach einem reichhaltigen Frühstück am nächsten Morgen, schnallten wir wieder unsere Schneeschuhe an und der Aufstieg konnte beginnen. Die Sonne und der blaue Himmel ließen nicht lange auf sich warten. Das beeindruckende Bergpanorama motivierte uns zusätzlich, den serpentinenartigen Aufstieg bis fast zum Riedberger Horn zu meistern. Auf dem Grat angekommen, blieb reichlich Zeit, die grandiose Aussicht zu genießen. Vom Hochvogel bis zum Hohen Ifen bestaunten wir die Allgäuer Alpen sowie die



Nagelfluhkette. Das Skigebiet am Riedberg-Pass lag uns zu Füßen. Auf dem Rückweg machten wir bei strahlendem Sonnenschein noch eine Vesperpause auf der «Sonnenbank». In der unberührte Winterlandschaft „stiefelten“ wir durch den Tiefschnee weiter zum

Schwabenhaus. Auf der herrlichen Sonnenterrasse legten wir eine wohlverdiente Kaffeepause bei Apfelstrudel, Kaiserschmarren, Kirschstreusel und Jagertee ein. Nach der sechsstündigen Tour zurück am Hörnerhaus, ließen wir den Tag ausklingen.

Am dritten Tag mussten wir (aufgrund der Wetterverhältnisse) das Programm etwas anpassen. Und so traten wir die Heimreise mit Zwischenstopps in Bühl am Alpsee im „Naturpark - Zentrum Nagelfluhkette“ und im Dorfhaus in Thalkirchdorf an.



Das gelungene Schneeschuhvergnügen – Bergwandern im Winter mit imposanten Eindrücken – ging zu Ende.

Anzeige

GEMEINSAM NEUE HÖHEN ERREICHEN



Rottenburg | Stuttgart | Leonberg

Wilhelm-Maybach-Straße 11
72108 Rottenburg a. N.
+49 7472 9845-0
info@rtg-auren.de

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG | STEUERBERATUNG | RECHTSBERATUNG | CONSULTING | CORPORATE FINANCE

auren.de

Einer vergisst immer was!

Juniorenhochtourengruppe auf dem Alphubel



Organisation: Zusammen sind wir stark

Bericht: Sarin Geske

Termin: 6. – 8 August 2022

Abfahrt! Hoch motiviert fuhren wir zu 4. in Rottenburg los. Nach einem weiteren Zwischenstopp ging es nun zu fünft Richtung Zermatt. Kurz vor dem Grimselpass wurde es unruhig im Auto. Schockierte blicke starrten den Fahrer an, der soeben verkündete, dass er seine Schuhe vergessen hat. Nicht dein Ernst? Echt jetzt? Hannah hatte den rettenden Einfall! Bekannte wohnten genau eine Kreuzung von unserer aktuellen Position entfernt. Kaum zu glauben, unser Fahrer hatte Glück, er konnte mit. Erleichtert ging es weiter. Über eine abenteuerliche Straße mit Blick aufs Matterhorn gelangen wir zum Parkplatz. Vermutlich war das der kürzeste Hüttenanstieg, den wir je hatten. Nach gerade mal einer Stunde waren

wir an der Täschhütte und endlich vollzählig. Zwei, die sowieso gerade in der Gegend waren, stießen ab der Hütte zu uns. Langsam wurde klar, wann wir morgens raus müssen, dadurch sträubte sich keiner, mal etwas früher ins Bett zu gehen.

3 Uhr. 7 verschlafene Rottenburger Seelen wackelten die Treppe herunter Richtung Frühstück.

4 Uhr. Abmarsch. In kompletter Dunkelheit ging es die ersten 500 hm bis zum Gletscher hinauf. Am Horizont nur das Licht der Bergstation des kleinen Matterhorns. Mit dem ersten Licht des Tages erreichten wir den Gletscher und den eigentlich geplanten Biwakplatz. Ursprünglicher Plan war die identische Tour, nur die Nacht im Biwak zu verbringen und somit insgesamt 1000 hm weniger zu laufen. Durch starke Gewitterneigung im Wetterbericht mussten wir nur leider auf die Hüttenvariante ausweichen.



Auf blankem Eis ging es steil nach oben. Die Spalten wurden mehr. Somit machten wir auf ca. 3700 hm eine kleine Verschnaufpause und legten die Seile an. In zwei Seilschaften ging es weiter am steilen Eis entlang. 3900 hm. Kurze Pause, nicht jeden lies die Höhe unberührt. Ein kurzes Stück über Blockgelände. So hatten wir eine kurze Pause von den Steigeisen. Das letzte steile Stück vor dem Gipfel sicherten wir lieber ab. Am laufenden Seil ging es den Eisschrauben entlang nach oben.

Endlich! Das Gipfelkreuz war schon zu sehen. Nur noch ein nahezu ebener Firn Grat bis zum Gipfel vom Alphubel. Zeit für eine Pause. Wir durften eine herrliche Aussicht bei bestem Wetter genießen. Abstieg ging über den Normalweg. Große Spalten im weichen Schnee forderten noch einmal höchste Konzentration. Zusätzlich warnte uns eine entgegenkommende Seilschaft vor Steinschlag. Eine Kurve weiter sahen wir, was sie meinten. Kaum waren wir an der besagten Stelle, viel auch schon der erste Stein kurz vor uns auf den Gletscher. Nichts wie durch! Mit immer einem Auge auf den Felsen nahmen wir die Beine in die Hand und sahen zu, dass wir aus dem gefährdeten Bereich herauskamen. Ab jetzt ging es denselben Weg, den wir gekommen waren, wieder zur Hütte. Für einige von uns war die Tour doch etwas anstrengender als gedacht, somit wurde der zweite Gipfeltag stark gekürzt.

Anstatt auf das Rimpfischhorn ging es nach einem gemütlichen Frühstück nur bis zum Weingartensee (ausgetrocknet, wie wir vor Ort feststellen mussten...) und von dort aus wieder zurück zum Auto.

Nun mussten nur noch die Schuhe zurückgebracht werden. Zur Freude von uns allen wurden wir dort sogar noch zum Essen eingeladen.

Somit bleiben mir nur noch zwei Dinge zu sagen:

1. Kontrolliert vorher, ob alles dabei ist.
2. Nicht jeder, der einen Bericht schreibt, hat seine Schuhe vergessen, jedoch muss JEDER, der seine Schuhe vergisst, den Bericht schreiben ;)



Vier Tage in den Hohen Tauern

Hochtour der Jungmanschafft auf den Großen Geiger und den Großvenediger

Organisation: Christian

Bericht: David

Datum: 21. - 24. August 2022

Am Sonntagmorgen startete unser Auto um 6:30 in Rottenburg. Nachdem noch zwei Teilnehmer in Ergenzingen abgeholt wurden, ging es ab auf die Autobahn. Nach einer kurzen Frühstückspause auf der Alb, kamen wir gegen 13 Uhr am Parkplatz in Hinterbichl an. Die 800hm bewältigten wir, auf einem schönen Pfad, in 3 Stunden. Somit war auf der Hütte noch genügend Zeit für den obligatorischen Kaiserschmarren. Punkt 18:00 Uhr wurde dann das Abendbuffet (!) mit leckeren Gnocchies und vielen weiteren Köstlichkeiten eröffnet. Das Highlight stellten allerdings die frisch gebackenen Waffeln, die zum Nachschmecken serviert wurden, dar. Das Einschlafen gestaltete sich, trotz Gute – Nacht – Geschichte, aufgrund der vollen Bäuche, eher schwierig.

Tag 2: Über den Großen Geiger zur Kürsinger Hütte (1450hm Aufst., 1200hm Abst., 12km)

Gegen fünf Uhr machten wir uns, von der Hütte aus, auf den Weg. Wir folgten dem Tal gen Norden und erreichten, rechtshaltend, über Platten den Gletscher. Dieser war auf den ersten Metern noch aper, weshalb wir das Seil erstmal im Rucksack ließen. Wir waren leider etwas zu östlich, weshalb wir uns bald in einer Spaltenzone wiederfanden. Von unserem Standpunkt schien es so, als müsste man nur eine breite, aber un tiefe Spalte überqueren, bei welcher wir ein

Seilgeländer einrichteten und endlich mal die Frontalzacken einsetzen konnten (s. Foto). Als wir fünf diese kleine Herausforderung hinter uns gebracht hatten, war es bereits neun Uhr. Die Schwierigkeiten schienen überwunden. Noch wussten wir nicht, was noch vor uns lag. Erstmal sahen wir nur schneebedeckten, recht flachen Gletscher vor uns. Mittlerweile angesieilt, liefen wir durch den Nebel, geradewegs ins Spaltenlabyrinth des Grauens. Da wir einige Wege erstmal auskundschafteten und mehr-



fach umdrehen mussten, verloren wir einiges an Zeit. Immer wieder setzten wir Eisschrauben und gingen am laufenden Seil, um ein Absturz der Seilschaft in diesem, doch recht unübersichtlichen Gelände, im Zweifelsfall zu vermeiden. Nach einigen zurück gelegten Metern standen wir plötzlich vor einem Monster von Spalte, welches definitiv unüberwindbar war. Linkshaltend hofften wir einen Weg zu finden. Zu unserem Glück trafen wir auf eine Stelle in einer Kreuzspalte, welche durch gesichertes Abklettern überwindbar schien. Mit zwei Pickeln in der Hand kletterten wir, einer nach

dem anderen, in, und dann wieder aus der Spalte. Nun hatten wir wirklich das "Schlimmste" hinter uns. Wir schauten noch bei einer Scharte vorbei, in welcher wir im Abstieg vorhatten abzuseilen. Allerdings mussten wir feststellen, dass die gesamte Nordseite vereist war. Außerdem waren wir uns nicht sicher, ob die Länge unseres Seiles aufgrund des abgeschmolzenen Firnfeldes, das wir unten erwarteten, ausreichend war.

Somit fiel diese kleine Abkürzung für später weg. Wir stiegen, weiterhin im Nebel, auf Richtung Einstig des Gipfelgrates. Dort kamen uns zwei andere Bergsteiger entgegen, welche uns entspannt überholt hatten, während wir über irgendwelche Spalten kraxelten. Die beiden gaben an, keinen machbaren Weg im Felsen gefunden zu haben, da alles vereist sei. Wir beschlossen daraufhin auf dem Gletscher zu bleiben, um nach einer Alternative zu suchen.

Vergebens. Somit probierten wir doch den offiziellen Weg zu finden, welchen wir dann auch fanden. Durch Schutt ging es auf einem Pfad Richtung Gipfel. Den finalen Anstieg gingen aber nur drei von uns. Somit standen wir um 13 Uhr, nach wie vor im Nebel, auf dem Gipfel des Großen Geigers (3360m). Zeit für ein Gipfelvesper blieb dabei leider nicht, da wir noch einen Langen weg vor uns hatten. Unser neuer Abstiegs-
weg sollte uns durch das Mauertörl führen, dessen Entfernung wir allerdings gehörig

unterschätzten. Wir querten auf dem Gletscher und kamen auf ziemlich loses Geröll. Nachdem wir auch dieses hinter uns gebracht hatten, mussten wir auf dem Gletscher, welcher um diese Uhrzeit schon unheimliche „Knack – Geräusche“ von sich gab, zum Mauertörl aufsteigen. Oben angekommen offenbarte sich uns der Blick bis zur Kürsinger Hütte, unserem Tagesziel – ganz schön weit noch. Wir begannen auf



dem Obersulzbachkees abzustiegen. Die vielen Spalten zu umgehen, forderte das Durchhaltevermögen von jedem von uns. Gegen 17 Uhr befanden wir uns, beim Verlassen des Gletschers, knapp unterhalb der Hütte. Allerdings auf der gegenüberliegenden Talseite...

300hm Ab- und Gegenanstieg standen uns noch bevor. Auf dem, zunächst sehr gut markierten, Weg konnte man immerhin zulaufen. Etwas zu euphorisch, verpassten drei von uns einen Abzweig,

was in einer, nicht gerade kurzen, Ehrenrunde endete. Der Gegenanstieg, über den Kürsinger Klettersteig (B), wäre sicherlich an jedem klassischen Zustiegstag ein willkommenes Schmankerl. In unserem Fall hatte er von jedem nochmal den letzten Rest abverlangt. Um 19:30 Uhr trafen endlich die Ersten von uns an der Kürsinger Hütte ein. Völlig erschöpft bekamen wir kaum etwas zu Essen runter. Wir bezogen unsere Zimmer und dehnten die müden Muskeln, wohlwissend, dass morgen eine zweite Tour

bevorstand. Jonas entschied sich an diesem Abend dazu, auf die morgige Tour zu verzichten und abzustiegen.

Tag 3: Über den Großvenediger zur Johannishütte (1100hm Aufst., 1500hm Abst., 15km)

Aufgrund der gestrigen Tour ließen wir es etwas gemüthlicher angehen und starteten um 6:00 Uhr. Wir folgten einem Pfad zum Gletscher, welchen wir nach ca. einer Stunde erreichen. Auf dem, zunächst aperen, Gletscher kam uns die Spur der vorherigen Bergsteiger zugute. Wir alle genossen es, mal nicht den Weg suchen zu müssen. Weiter oben zierte eine dünne Neuschneesicht den Gletscher und die umliegenden Felsflanken. Um 8:30 Uhr trafen wir, unterhalb der Venedigerscharte auf einen, für uns westlichen Bergsteiger, eher ungewohnten Anblick: Eine Leiter über eine Querspalte! Mit schlotternden Knien stieg einer, nach dem anderen, über die schwingende und leicht schiefe Leiter. Ist mal was anderes... An der Venedigerscharte hielten wir uns rechts, der Spur entlang. Mittlerweile liefen wir auf Firn. Je höher wir stiegen, desto eisiger und stärker wurde der Wind. Als wir um viertel nach neun den ersten Schritt auf den finalen Firngrat setzten, schützten wir die Gesichter von den Böen. Und dann, plötzlich, standen wir, vor einem wunderschön vereisten Gipfelkreuz, auf 3657m über null. Obwohl wir zu viert waren, konn-

ten nur drei von uns auf das Foto, da bei der Temperatur keiner die Handschuhe ausziehen wollte, um ein Selfie zu machen. In diesem Sinne, danke Michi, für das geile Gipfelbild :). Rasch machten wir uns wieder an den Abstieg. Allerdings zweigten wir unterhalb des Grates Richtung Osten, auf den Weg zum Defreggerhaus, ab. Gegen 12Uhr standen wir wieder auf felsigem Untergrund. Relativ schnell erreichten wir das Defreggerhaus, welches in dieser Saison allerdings geschlossen war. Somit hatten wir, nach einer kurzen Pause, noch den Abstieg zur Johannishütte vor uns. Irgendwann ging auch dieser zu Ende und so saßen wir gegen 15 Uhr auf der Hüttenterasse und bestellten unseren Kaiserschmarren. Auf ein paar Liegebänken entspannten wir noch, bis zum Abendessen.

Tag 4: Abstieg zum Parkplatz (600hm Abst., 5,5km)

Nach einem sehr entspannten Frühstück traten wir um 8 Uhr unsere letzte kleine Etappe an. Diese führte uns größtenteils die Forststraße ins Tal hinab. Nach dem was wir bereits in den Beinen hatten, beschwerte sich darüber niemand. Jonas kam uns in der Zwischenzeit mit dem Auto, bis zu einem näherliegenden Parkplatz, entgegen. Somit war unsere Gruppe wieder vereint. Nach einer kurzen Abkühlung im Fluss, ließen wir noch in einem Café die Tour ausklingen, bevor wir die Heimfahrt antraten.



"Sonnenaufgangstour" am Oberaarhorn

Juniorenhochtourengruppe

Organisation: Christian Rieder

Bericht: Lukas Kohler

Datum: 9. - 11. September 2022

Früh um 5:50 Uhr trafen wir uns am Parkplatz am Bahnhof. „Wir“ sind Christian, Michael, Nora und Lukas. Klassisch ging es zuallererst zum Bäcker am Bahnhof, wo wir mit unseren Bergklamotten – wie immer – so gar nicht zu denen passten, die sich dort ihren Proviant für den Arbeitstag besorgten. Gut versorgt fuhren wir dann mit Weckle und Kaffee in Richtung Schweiz los. Da niemand etwas vergessen hatte (wie bei manch anderer Tour) kamen wir pünktlich um 11:30 Uhr beim Grimselpass an. Genau passend, für den Zeitslot 11:30-11:40 der Panoramastras-

se Oberaar. Somit marschierten wir um 12:00 Uhr in einer Höhe von 2305m los. Der Weg führte über die Staumauer und am Stausee entlang, bis wir dort auf den Oberaargletscher trafen. Man konnte bereits erahnen, wie die Bedingungen auf dem Gletscher sein würden. Wie in vielen Regionen war der Gletscher auch hier massiv abgetaut. Viele apere breite Spalten, viel Wasser auf dem Eis, Grotten, in die das Wasser stürzte und viel Dreck auf der Oberfläche. Der Gletscher sah nicht gesund aus. Die erste Strecke liefen wir auf einer Mischung aus Geröll, Eis und Wasser. Zwei Israelis ka-

men uns entgegen, die uns fragten, ob wir Erfahrung hätten. Es wäre sehr spaltig und sie hätten bereits 3,5 Stunden ab der Hütte gebraucht. Tatsächlich wurden die Spalten immer vielzähliger und immer größer. Viele mussten umlaufen werden. Knapp unterhalb vom Joch gingen wir ins Steileis, da im Flachen kein Durchkommen war. Im Joch angekommen, erklimmen wir die letzte Felswand über die Stahlsprossen und passierten einen abenteuerlich angelegten über-



dachten Weg entlang der Felswand. Angegeben war der Hüttenzustieg mit L. Zumindest dieses Jahr war der Zustieg jedoch deutlich abenteuerlicher und interessanter als das. Gebraucht hatten wir 5 Stunden. Die Israelis hatten wohl geträdelt,



denn für den Teil für den sie 3,5 Stunden abwärts benötigten, brauchten wir 3 Stunden aufwärts. Die Hütte liegt auf 3255 Metern und schmiegt sich beeindruckend an die Felswand an. Öffnet man nach der Eingangstür noch eine weitere Tür, sieht man direkt auf den Felsen, so schmal ist sie. Innen ist die Hütte gemütlich schön. Das Hütteam war sehr sympathisch und das Essen lecker. Christi und Nora waren sich nicht einig ob Karotte oder Kürbis in der Suppe war – wir werden es wohl nie herausfinden. Außer uns übernachtete nur noch eine weitere 3-Mann-Gruppe, ebenfalls Schwaben. Sie erzählten uns, dass sie sich vorgestern auf dem Gletscher verlaufen hatten und 9-10 Stunden für den Hüttenaufstieg gebraucht hatten. Sie waren bereits auf dem Gipfel und hatten eine schöne Aussicht. Später entschlossen sich zwei von ihnen dazu, am nächsten Tag mit uns zum Sonnenaufgang nochmals auf den Gipfel zu gehen. Entweder, weil sie auch den Sonnenaufgang vom Gipfel aus sehen wollten, oder, weil sie sich beim Abstieg hinter uns in unserer Spur wohler fühlten. Am Gipfeltag klingelte der Wecker um 4:50 und um 5:30 liefen wir zu

siebt, gemeinsam mit unseren zwei neuen Kameraden, los. Über die Nacht war viel Schnee gefallen, welcher nun den steilen Felsen rutschig machte. Eine Stunde später, um 6:30, standen wir auf dem Gipfel des Oberaarhorns, 3631 Meter. Den erhofften schönen Gipfelsonnenaufgang, inmitten von Eis und Fels, bekamen wir jedoch nicht zu sehen. Stattdessen standen wir inmitten von Wolken und Schneegestöber, ohne Sicht. Nur vereinzelt konnten wir die Berge, die uns umgaben, erkennen. Nachdem wir die Aussicht und die Sonne ausgiebig genossen hatten, stiegen wir zur Hütte ab. Dort frühstückten wir ausgiebig und brachen gegen 9:15 wieder auf. Zusammen mit der anderen Gruppe im Schlepptau liefen wir denselben Weg hinunter, über welchen wir am Vortag schnell aufgestiegen waren. Von den drei Kameraden trennten wir uns nach den größten Hindernissen und nach kurzem Warten, da die Truppe im Steileis länger brauchten und wir unsere lange Heimfahrt im Hinterkopf hatten. Den letzten Teil entlang des Stausees legten wir in strammem Schritt zurück, um den Zeitslot der Panoramastrasse Oberaar zu erwischen. Gerade rechtzeitig

waren wir um 13:35 am Auto und düsten, ohne uns umzuziehen, los. Am Parkplatz am Grimselpass konnten wir uns dann kurz Ausruhen. Trotz des schlechten Wetters und der Konditionen war die Tour ein schöner Saison Abschluss. Durch den Zustand des Gletschers, war kein Standardweg vorhanden, sodass wir uns den Weg selbst suchen konnten. Alles in allem eine tolle Tour!



MTB-Reparatur Ausfahrt

Organisation: Gemeinsam sind wir stark

Bericht: Sarin Geske

Datum: 1. - 3. Oktober 2022

Ausfahrt mit dem Mountainbike 3 Tage pure MTB-Action im Pfälzer Wald.

So war zumindest unser Plan. Das wusste nur leider das Wetter nicht. Samstagmittag ging es los. Mit skeptischen Blicken in den Himmel luden wir die Bikes auf den Hänger. Der immer trockener wirkende Asphalt machte uns Mut. Bis wir ihn sahen. Der Pfälzerwald tauchte vor uns auf, umhüllt von dicken Regenwolken. Aber half ja nichts. Rein da! Tapfer zwängten wir uns in die Radklamotten und machten uns startklar. Im durchgehenden Nieselregen ging es los. Ganz überrascht, wie griffig der nasse Boden immer noch war. Gerade noch rechtzeitig, dass wir wenigstens noch einen Tee trinken konnten, kamen wir an einer kleinen Hütte an. Jeder, der selbst schonmal nasse kalte Klamotten anziehen musste, weiß jedoch, dass eine Pause im Regen nicht immer gut ist. Nach ca. 2h fuhr es los. Mit dem Auto ging es noch die letzten 20min bis zu unserer Ferienwohnung. Am nächsten

Morgen war früh aufstehen angesagt. Der Wetterbericht hatte uns versprochen, bis 12Uhr trocken zu bleiben. Schön wär's gewesen. Während dem Frühstück bemerkten wir den noch stärkeren Regen als am Vortag. Also Fahrradpflege. An



einem der Bikes gab es noch einen Lenker zu tauschen. Das konnte es ja wohl nicht gewesen sein. Also ab aufs Bike! Für wenigstens eine knappe Stunde machten wir uns noch einmal komplett nass. Mittags dafür nur einen entspannten Ausklang beim verkaufsoffenen Sonntag in Neustadt an der Weinstraße. Bei der Gelegenheit wurde auch gleich noch ein neuer Vorderreifen gekauft. Zurück an der Wohnung ging das Schrauben weiter. Während sich ein paar ums Essen kümmerten, wurde fleißig gebastelt. Erst ein



neuer Reifen, dann neue Bremsbeläge und dann auch gleich noch die Bremsen entlüftet. Am letzten Tag hatten wir dann doch auch endlich mal Glück mit dem Wetter. Über sehr schöne Wege ging es bis zum Drachenfels. Technisch teilweise

sehr anspruchsvoll ging es wieder runter, bis es geschah.... Ein abgerissener Brems-schlauch. Einer von uns hatte auf einmal keine Hinterradbremse mehr. Was nun? Von der aktuellen Position ging es sowieso nur noch Berg auf. Somit konnte die Fahrt noch etwas fortgesetzt werden. Am höchsten Punkt konnten wir also auch noch alle gemeinsam zum Mittagessen in einer Hütte einkehren. Während der Fahrer ohne Bremse den regulären Fahrweg bestritt, polterte der Rest noch über einen weiteren Trail bis ins Tal. Bei großen Wurzeln und Steinen, scharfen Kurven und einigen Treppen wurden nochmal von allen die technischen Fähigkeiten gefordert. Somit hatten wir trotz all der Strapazen noch eine schöne Ausfahrt und hoffen auf eine Revanche im neuen Jahr.



Anzeige

Für spitzenmäßige
Druckprodukte

PRINT
LOCAL

**Druckerei
Maier** | Offset
Digital
Mailing

Print  **geprüft**
www.bvdm-online.de

KLIMAINITIAIVE DRUCK.
WIR MACHEN MIT.

www.prima-maier.de

Die Jugend bildet sich fort

Behelfsmäßige Bergrettung

Vom 3. bis 5. März bildeten sich Einige unserer Jungmannschaft im Punkto behelfsmäßige Bergrettung intern fort. Hier bereits ein großes Dankeschön an unsere fleißige Eva, welche sich perfekt in diesem Thema vorbereitet hatte. Los ging es am Freitagnachmittag gemeinsam in einem gemieteten Van, damit alle zu siebt in ein Fahrzeug passten, in Richtung Rottenburger Haus. Bereits während der Fahrt wurde sich eifrig ausgetauscht und auch noch einige Touren für den Sommer geplant. Nur einer fehlte noch, welcher am nächsten Tag mit dem Zug nachreiste. Nach einem kurzen Einkauf konnte auch schon das „Luxus“-Abendessen angegangen werden. Zuerst wurde ein veganer mexikanischer Eintopf nach Rezept der Jugendbildungsstätte und unter der Leitung des an dem Abend Chefkochs Nico gekocht. Parallel zu dessen Zubereitung wurde auch der ebenfalls vegane Nachtisch „Mousse au Chocolat“ selbst gemacht. Eigentlich waren alle nur zu satt, um nach dem Eintopf noch den Nachtisch zu vernichten, doch laut dem Motto – Was auf den Tisch kommt, wird gegessen – schafften wir dann schließlich doch noch das Dessert.

Natürlich konnte nun jeder vollgeessen gut schlafen und so ging es am nächsten Tag zu unserem eigentlichen Ziel der behelfsmäßigen Bergrettung an den Felsen. Nebenbei sammelten wir noch unseren vermissten Kameraden ein. Kurzer Materialcheck am



Klettern mit Bergschuhen

Parkplatz in der Nähe des Kletterfelsens „Burgbichl“ und siehe da wir hatten die Seile vergessen!!! Kutscher Moritz fuhr schleunigst zurück, der Rest ging schon einmal

zum Felsen vor. Endlich konnte die Fortbildung beginnen. Themen waren beispielsweise Abseiltechniken für sich selbst, Ablassen anderer Personen und Abseilen eines „Retters“ mit einem Verletzten. Aber nicht nur Techniken des Abseilens

waren auf dem Programm. Nebenbei kletterten wir auch immer wieder am Felsen, war ja schließlich ein Kletterfels :). Da wir dann schon dabei waren hochzugehen, war





Suchen & Sondieren

das Ziel einen Flaschenzug zu bauen nicht fern. Mit einem Express-Flaschenzug kann schnell einem Nachsteiger geholfen werden. Wir ließen es uns aber auch nicht nehmen diesen zu erweitern und somit konnte eine einzige Person richtig Gewicht (unsere Schwergewichte Manu und Chris) hochziehen. Ein hoch auf die vielen Umlenkrollen die wir dabei hatten.



Flaschenzug mit Schwergewicht

Nach getaner Schulung, viel Input und doch auch schon fortgeschrittener Zeit kamen wir wieder zum gemeinsamen Kochen, plaudern und auch Tourenplanen. Dieses Mal wurden Schlutzkrappen mit selbst gemachtem Teig und Spinatfüllung gekocht und als Nachtisch ein Apfeltiramisu hergestellt. Natürlich von allem mal wieder viel zu viel... Gestärkt ging es schon zum letzten Tag unserer Schulung in der Nähe des Skigebiets Oberjoch. Nun Stand die Lawinenbergung an. Da Vorsorge besser ist als Nachsorge wurden die theoretischen Grundlagen der Lawinenbildung und des Einschätzens der generellen Lawinengefahr geschult. Anschließend gab es Technikkunde in LVS-Geräten und dessen Einsatz, wie die Suche abläuft. Versteckte LVS-Geräte konnten somit schnell von unserer Truppe gefunden werden. Zudem war das Sondieren und Ausgraben mit Schaufel Thema. Zuletzt ging es noch auf eine schnelle Tiefschneewanderung, bei der mal wieder der Nutzen von Schneeschuhen oder Ski vermisst wurde, da keiner von uns welche dabei hatte.

Leider waren nun auch schon die Tage vorbei und wir mussten zur Heimreise antreten. Hier auch noch vielen Dank an unsere Fahrer.



Bergwanderungen

Rofangebirge - Sommerwanderungen bei der Erfurter Hütte

Das Rofangebirge zwischen Wilden Kaiser und Achensee. Sanfte, saftig grüne Wiesen im Süden wechseln mit den schroffen, bis zu 2300 Meter hohen Nordwänden. Erfurter Hütte, 3x Übernachtung, Tageswanderungen im Rofangebirge, z. B. Hochiss 2299m, Rofanspitze 2249m, vorderes Sonnenjoch.

Termin	Von So. 16.07.2023 bis Mi. 19.07.2023		
Organisation	Annemarie Ammann-Saile		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Trittsicherheit		
Ausrüstung	Wanderkleidung, Bergschuhe, Teleskopstöcke		
Treffpunkt	Parkplatz hinter dem Bahnhof Rottenburg, 06:00 Uhr		
Vorbesprechung	Information per E-Mail		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Hinweis	Fahrt im Kleinbus, Fahrtkosten extra, ca. 45 €		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	18.06.2023 Tour Nr. BW302

Gipfel der Tannheimer Berge

In den Tannheimer Bergen gibt es neben den Kletterrouten auch spannende Bergpfade. Wir wandern von Tannheim über den Aggenstein bis zum Gaichtpass, können unterwegs ein paar Gipfel besteigen und übernachten auf Almen oder Berghütten. Die Route enthält anspruchsvolle, ausgesetzte Passagen - eventuell auch ein kleiner Klettersteig, sofern es in der Gruppe vertretbar ist.

Termin	Von Sa. 16.09.2023 bis Di. 19.09.2023		
Organisation	Friedbert Widmann		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gehen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, bei Gehzeiten von 5-7 Std. und bis 1200 hm pro Tag.		
Ausrüstung	Bergwanderausrüstung und Hüttenutensilien. Nach Absprache bei der Vorbesprechung: Klettergurt, Klettersteigsicherung, Helm.		
Treffpunkt	Rottenburg, Jahnstraße, 06:00 Uhr		
Vorbesprechung	Mi. 23.08.2023 19:30, DAV-Vereinsheim, Klausur		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	25.06.2023 Tour Nr. BW307

Ausbildung

Grundkurs Toprope für Kinder

Im Kurs werden die aktuellen Sicherheitsstandards im Klettersport vermittelt: Klettergurt anlegen, Einbinden ins Seil, Partnercheck & Selbstkontrolle, Klettern und Sichern im Toprope, kontrolliertes Ablassen, Seilkommandos. Kursziel: Erwerb des DAV Kletterscheins Toprope. Dauer: Insgesamt 9 Std. an 3 Tagen

Termin	Di. 01.08.2023 & Do 03.08.2023 & Sa. 05.08.2023 jeweils 9-12 Uhr		
Organisation	Heidi und Rolf Raidt		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	10 bis 14 Jahre		
Ausrüstung	Sportbekleidung, feste Sportschuhe; wenn vorhanden eigene Ausrüstung. Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden		
Treffpunkt	Outdoor-Kletteranlage des DAV Rottenburg im Steinbruch, 09:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 25.- € Nicht Mitglied: 50.- €		
Hinweis	Eintritt u. Materialausleihe sind in der Kursgebühr enthalten.		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	17.07.2023 Tour Nr. A313

Kletterschein Vorstieg für Jugendliche und Erwachsene

Selbständiges Vorsteigen, Vorstiegssichern, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Klettertechniken für das Klettern im Vorstieg, Sturztraining. Kursziel: Erwerb des DAV Kletterscheins Vorstieg. Dauer: 3 Abende, jeweils 3 Stunden

Termin	Di. 08.08.2023 & Do 10.08.2023 & Sa. 12.08.2023 jeweils 16-19 Uhr		
Organisation	Heidi und Rolf Raidt		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Mindestalter: 14 Jahre, das Beherrschen der Inhalte des Grundkurses (entsprechend DAV-Kletterschein Toprope), sicher klettern im Toprope,		
Ausrüstung	Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden		
Treffpunkt	Outdoor-Kletteranlage des DAV Rottenburg im Steinbruch, 16:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 25.- € Nicht Mitglied: 50.- €		
Hinweis	Material und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten.		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	24.07.2023 Tour Nr. A314

Kletterschein Vorstieg für Jugendliche und Erwachsene

Selbständiges Vorsteigen, Vorstiegssichern, Materialkunde, Knotenkunde, Partnercheck, Klettertechniken für das Klettern im Vorstieg, Sturztraining. Kursziel: Erwerb des DAV Kletterscheins Vorstieg. Dauer: 3 Abende, jeweils 3 Stunden

Termin	Di. 12.09.2023, Do. 14.09. und Di. 19.09.2023 jeweils 17-20 Uhr		
Organisation	Maurice Jordan		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Mindestalter: 14 Jahre, das Beherrschen der Inhalte des Grundkurses (entsprechend DAV- Kletterschein Toprope), sicher klettern im Toprope		
Ausrüstung	Sportbekleidung, feste Sportschuhe, wenn vorhanden eigene Ausrüstung Gurt, Karabiner, Sicherungsgerät können auch ausgeliehen werden		
Treffpunkt	Outdoor-Kletteranlage des DAV Rottenburg im Steinbruch, 17:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 25.- € Nicht Mitglied: 50.- €		
Hinweis	Material und Eintritt sind in der Kursgebühr enthalten. Die Kursgebühren werden vor Ort in bar entrichtet.		
Max. Teilnehmer	8	Anmeldeschluss	08.09.2023 Tour Nr. A315

Berg- und Hochtouren

Steigeisen-Hengetse

Bevor die Ausrüstung eingemottet wird, soll die Saison in guter Tradition nochmals mit einer anspruchsvollen Hochtour gekrönt werden. Den Verhältnissen der herbstlichen Jahreszeit entsprechend wird das genaue Ziel erst kurzfristig festgelegt.

Termin	Von Sa. 30.09.2023 bis Di. 03.10.2023		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	*** / S3 (schwer)	Kondition	***** / K4
Ausrüstung	wird vor der Tour abgestimmt		
Treffpunkt	wird vor der Tour abgestimmt		
Vorbesprechung	fernmündlich/-schriftlich		
Kosten	Mitglied: 40.- €		
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	31.08.2023 Tour Nr. BHT311

Familie

Wandern - Alternativer Wolfs- und Bärenpark

Wir machen einen Ausflug in den Schwarzwald. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termin	So. 02.07.2023		
Organisation	Kerstin Scherle		
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.		
Treffpunkt	Parkplatz hinter dem Rottenburger Bahnhof, 09:00 Uhr		
	Anmeldeschluss	25.06.2023	Tour Nr. F310

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor Kletteranlage

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an. Wenn das Wetter es zulässt, steht auch dem gemeinsamen Grillen ab 12:00 Uhr nichts im Weg. Jeder bringt bitte sein Grillgut selbst mit. Kühle Getränke können vor Ort erworben werden. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termin	So. 16.07.2023		
Organisation	Kerstin Scherle		
Ausrüstung	enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.		
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage		
Hinweis	Um Anmeldung wird gebeten. Ein Unkostenbeitrag von 3€ wird erhoben.		
	Anmeldeschluss	09.07.2023	Tour Nr. F304

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor Kletteranlage

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an. Wenn das Wetter es zulässt, steht auch dem gemeinsamen Grillen ab 12:00 Uhr nichts im Weg. Jeder bringt bitte sein Grillgut selbst mit. Kühle Getränke können vor Ort erworben werden. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termin	So. 03.09.2023		
Organisation	Kerstin Scherle		
Ausrüstung	enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.		
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage, 10:00 Uhr		
Hinweis	Um Anmeldung wird gebeten. Ein Unkostenbeitrag von 3€ wird erhoben.		
	Anmeldeschluss	27.08.2023	Tour Nr. F311

Bogenschießen im Schützenhaus Tübingen

Wir dürfen in die Kunst des Bogenschießen mit Silke Kaspar in Tübingen im Schützenhaus einen Einblick bekommen. Teilnahme ist ab 5 Jahre möglich. Mitglieder sowie Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Termin	So. 10.09.2023
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	enganliegende Kleidung
Treffpunkt	Schützenhaus Tübingen/Parkplatz am Bahnhof in Rottenburg, 09:30 Uhr
Kosten	Mitglied: 5.- € Nicht Mitglied: 10.- €
Hinweis	gerne können Familien mit jüngeren Familienmitgliedern sich in den 2h innen wie auch draußen aufhalten und im Anschluss um 12:00 Uhr kann ein Grillen eingeplant werden. Details folgen bei Anmeldung.

Max. Teilnehmer 16 **Anmeldeschluss** 23.07.2023 **Tour Nr.** F312

Klettern an der DAV Rottenburg Outdoor Kletteranlage

Wir bieten Familien an unserer Outdoor Kletteranlage einen schönen Vormittag für ein gemeinsames Klettern an. Wenn das Wetter es zulässt, steht auch dem gemeinsamen Grillen ab 12:00 Uhr nichts im Weg. Jeder bringt bitte sein Grillgut selbst mit. Kühle Getränke können vor Ort erworben werden. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termin	So. 15.10.2023
Organisation	Kerstin Scherle
Ausrüstung	enganliegende Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe) da wir erst ab Größe 36 Kletterschuhe anbieten können. Komplette Ausrüstung wird bereitgestellt aber gern kann die eigene Kletterausrüstung mitgebracht werden.
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage
Hinweis	Ein Unkostenbeitrag von 3€ wird erhoben.

Anmeldeschluss 08.10.2023 **Tour Nr.** F305

Nikolausfeier auf der Weiler Burg

Es gibt eine Fackelwanderung zur Weiler Burg, wo uns Musik und Leckereien wie Punsch, Glühwein und Lebkuchen erwarten. Wir hoffen, dass uns der Nikolaus dieses Jahr wieder besuchen wird. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Termin	Sa. 09.12.2023
Organisation	Kerstin Scherle
Treffpunkt	Parkplatz beim Sportplatz in Weiler, 15:30 Uhr
Hinweis	wetterfeste Bekleidung und Becher für die warmen Getränke bitte mitbringen. Auch wer mag, kann eine Laterne oder für die Erwachsenen eine Fackel einplanen. Damit wir für jedes Kind ein Päckchen haben, wäre es toll wenn Ihr euch per Mail und Anzahl Kindern meldet

Anmeldeschluss 04.12.2023 **Tour Nr.** F306

JugendDAV

Jungmannschaft Hochtouren

Die JuMa Hochtouren ist eine 2019 entstandene Truppe, bestehend aus jungen Alpinist*innen von 16 bis 27 Jahren. Die Ziele der JuMa sind kombinierte Hochtouren in unterschiedlichsten Höhen und Schwierigkeitsgraden auf Eis und Fels. Für 2023 sind bereits wundervolle Touren geplant. Die letzten Jahre ging's z.B. auf den Ortler, Albulen und das Silvrettahorn. Außerdem waren bereits das Nadelhorn (4327) im Wallis über die wunderbar gelegene Mischabelhütte im Programm. Nebenbei geht's auch noch öfters ins Allgäu o.ä. um uns fit zu halten.

Termine	Do. 18.05.2023 - 21.05, 8.6. - 11.6., 16.6. - 18.6., 30.6. - 2.7., 7.7. - 9.7., 21.7. - 25.7., 4.8. - 6.8., 18.8. - 20.8.2023		
Organisation	Michael Klöck & Planung gemeinsam		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Gletscherausrüstung incl. Helm, teilweise leihbar		
Hinweis	Weitere Infos per Mail: jugend@alpenverein-rottenburg.de		

Jungmannschaft Klettern

Die JuMa Klettern richtet sich an junge Erwachsene im Alter von etwa 15 bis 27 Jahre, die sich gemeinsam zum Klettern treffen. In der warmen Jahreszeit trifft sich die JuMa an der Outdoor-Kletteranlage und in der kühleren Jahreszeit in den Hallen der Umgebung. Auch Ausflüge an die Felsen der Region - von Donautal bis in die Pfalz - in andere Hallen und Ausfahrten sind vorgesehen. In der JuMa stehen der Spaß am gemeinsamen Hobby und auch das individuelle Verbessern der Kletterfähigkeiten, die aber nicht zwangsläufig vorhanden sein müssen, im Vordergrund.

Termin	Jeden Mittwoch von 03.05.2023 bis 27.12.2023
Organisation	Hannah Pantelmann & Nicolai Dierolf
Ausrüstung	sportliche Kleidung, wenn vorhanden: Klettergurt & Kletterschuhe
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage, 18:00 Uhr
Hinweis	Weitere Infos per Mail: jugend@alpenverein-rottenburg.de

Kinder- und Jugendklettern 'Die Meisen'

Klettern kannst du schon oder möchtest es gerne lernen? Lust auf coole Kids in deinem Alter? Erlebe spannende Abenteuer auf gemeinsamen Ausfahrten! Trau dich, denn Klettern ist nix für Angsthasen ;) Team - Work ist dein Ding? Eltern lassen wir Zuhause, wir sind schon GROSS! Riesenspaß gemeinsam haben! Nix wie anmelden und dabei sein. Während den Sommermonaten trifft sich die Gruppe an der Outdoor-Kletteranlage in Rottenburg. In der Winterzeit findet das Klettern in den Hallen der Umgebung in Tübingen, Reutlingen oder auch Gültstein statt.

Termine	Jeden Freitag während der Schulzeit von 05.05.2023 bis 22.12.2023
Organisation	Franka Michiels, Eva Michiels, Emma Bangerter & Nicolai Dierolf
Anforderung	Jahrgang 2012-2016
Ausrüstung	sportliche Kleidung und passende Schuhe (Schlappchen, Turnschuhe),

	wenn vorhanden: Klettergurt & Kletterschuhe
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage, 15:30 Uhr
Hinweis	Weitere Infos per Mail: jugend@alpenverein-rottenburg.de

Kinder- und Jugendklettern

Klettern kannst du schon oder möchtest es gerne lernen? Lust auf coole Kids in deinem Alter? Erlebe spannende Abenteuer auf gemeinsamen Ausfahrten! Trau dich, denn Klettern ist nix für Angsthassen ;) Team – Work ist dein Ding? Eltern lassen wir Zuhause, wir sind schon GROSS! Riesenspaß gemeinsam haben! Nix wie anmelden und dabei sein. Während den Sommermonaten trifft sich die Gruppe an der Outdoor-Kletteranlage in Rottenburg. In der Winterzeit findet das Klettern in den Hallen der Umgebung in Tübingen, Reutlingen oder auch Gültstein statt.

Termin	Jeden Montag während der Schulzeit von 08.05.2023 bis 18.12.2023
Organisation	Vianne Kublick & Lukas Kokalj
Anforderung	Jahrgang 2007-2011
Ausrüstung	sportliche Kleidung und passende Schuhe (Schläppchen, Turnschuhe)
Treffpunkt	Outdoor Kletteranlage, 18:00 Uhr
Hinweis	Weitere Infos per Mail: jugend@alpenverein-rottenburg.de

YoB - Youth on Bike

Du bist Mountainbiker(in), oder willst es werden, bist zwischen 12 und 18 Jahren und hast Spaß am draußen fahren auch bei Wind und Wetter? Dann bist du hier richtig! Vom Einsteiger bis zum Könner - wir wollen gemeinsam Spaß haben und voneinander profitieren. Infos über Treffpunkt, Termine uws. erhaltet ihr über die Whatsapp-Gruppe MTB Jugend YoB. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem RWV Wendelsheim durchgeführt. Hier bestehen auch Möglichkeiten für jüngere MountainbikerInnen.

Termin	Jeden Mittwoch von 05.04.2023 bis Ende Oktober		
Organisation	Sven Reutter, Andi Holzmüller, Tobi Vesenmaier (RWV Wendelsheim), Gerhard Lude (DAV)		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Radfahren im Allgemeinen. Sicheres Verhalten im Verkehr.		
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike (auch Hardtail), Helm, Kleidung entsprechend Wetter, Trinkflasche und möglichst Handschuhe und Radbrille.		
Treffpunkt	Kumpf Wendelsheim 17:15 / St.-Theoderich-Kapelle 17:30, 17:15 Uhr		
Hinweis	Anmeldung über youthonbike@alpenverein-rottenburg.de mit Name Erziehungsberechtigter, Name, Alter, Vereinszugehörigkeit, Telefonnummer und Adresse. Mit der Anmeldung erklären sich die Eltern mit den Teilnahmebedingungen einverstanden. Gäste willkommen. Infos über die WhatsApp Gruppe YoB.		

Mountainbike

Fit für die Tour

Dienstags um 18 Uhr treffen wir uns zu unserer Tour am Vereinsheim Klause. Wir radeln in 2 bis 2,5 Stunden in der näheren Umgebung Rammert, Schönbuch, Spitzberg und Neckartal. Wir sind auf schmalen Trails unterwegs und meiden so gut es geht den Asphalt. Ihr dürft euch auf manch' knifflige Passage freuen. Es gibt rechtzeitig vor der Tour eine Mail ob und wohin wir radeln. Ihr solltet eine gute Kondition haben und mit der Fahrtechnik vertraut sein. Danach sitzen wir noch an örtlichen Locations auf ein Abschlussgetränk zusammen.

Termin	Jeden Dienstag von 04.04.2023 bis Ende Oktober		
Organisation	Martin Gaier / Marco Traxler / Jodok Braun		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Ausrüstung	Ein funktionssicheres Mountainbike, Helm, dem Wetter entsprechende Kleidung, Getränk und Powerriegel, eine Rahmen- oder Satteltasche mit Schlauch und Flickzeug, Beleuchtung.		
Treffpunkt	Parkplatz beim Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr		
Hinweis	Neue Mitradler bitte in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.		

Erlebnis Mountainbike

Immer mittwochs wollen wir Trails und Natur rund um Rottenburg und der näheren Umgebung erleben und genießen. Der Spaß und das Erleben stehen im Vordergrund, Fahrtechnik zu erlernen und zu verbessern wird dabei nicht zu kurz kommen.

Termin	Jeden Mittwoch von 05.04.2023 bis Oktober		
Organisation	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	** / K1
Anforderung	Überwiegend leicht (S1). Vereinzelt schwierigere Stellen (S2), in Ausnahmen (S3).		
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe. Kleidung entsprechend Wetter. Pedelec nach Absprache.		
Treffpunkt	Parkplatz beim Vereinsheim Klause, 18:00 Uhr. abweichender Treffpunkte werden 2-3 Tage vorher per E-Mail bekannt gegeben.		
Hinweis	Bitte in E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen (E-Mail an mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de). Gäste willkommen.		

Ruhig Brauner

Gemütliche Feierabendrunden in geselliger Runde rund um Rottenburg. Der Spaß und Genuss steht im Vordergrund und weniger die sportlichen Höchstleistungen. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger oder für ruhige braune, blonde oder weißhaarige ;-). Auf Wunsch jederzeit Fahrtechnik auf Tour.

Termin	Jeden zweiten Montag von 24.04.2023 bis Oktober oder nach E-Mail Ankündigung		
Organisation	Gerhard Lude / Ferdinand Thieme / Marco Traxler / Jodok Braun		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Keine besonderen Anforderungen, nur Fahrradfahren im Allgemeinen: Beherrschung von Schaltung und Bremse. Optimal für Einsteiger und Wiedereinsteiger. Kinder ab ca. 14 Jahren in Begleitung ihrer Eltern willkommen. Auch mit Pedelec willkommen.		
Ausrüstung	Funktionssicheres Mountainbike (Hardtail, Fully, Pedelec), Helm, Brille, Handschuhe, Trinkflasche und Bekleidung passend zum Wetter. Gäste willkommen.		
Treffpunkt	Vereinsheim Klause oder nach Ankündigung per E-Mail, 18:00 Uhr		
Hinweis	Bitte in E-Mail-Verteiler eintragen lassen unter mtbverteiler@alpenverein-rottenburg.de.		

WaSchlöSee-Tagestour

Die Wald-Schlösser- Seen- Tour bietet tolle Trails im Glemswald im anspruchsvollen Geländeprofil zwischen Bärenseen und Schloß Solitude. Abwechslungsreiche Tour mit vielen Trailhöhepunkten.

Termin	Sa. 01.07.2023		
Organisation	Marco Traxler		
Technik	** / S2 (mittel)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Tour für fortgeschrittene Mountainbiker geeignet. Einzelne schwierigere Passagen können umfahren werden.		
Ausrüstung	funktionssicheres und gewartetes Mountainbike, Helm, Brille, Handschuhe, Tagesrucksack mit Vesper, ausreichend Wasser, Knie- u. Ellbogenschützer empfohlen		
Treffpunkt	Klause Rottenburg, 08:30 Uhr		
Vorbesprechung	nicht erforderlich		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Hinweis	Geplante Fahrt ab Rottenburg mit DAV- Radanhänger		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	15.06.2023
		Tour Nr.	MTB303

Wandern

Zur Besenwanderung nach Esslingen

Fahrt mit ÖPNV von Rottenburg nach Esslingen. Anschließend kurze Wegstrecke zum Bayer'schen Weinbesen in der Esslinger Altstadt oder es geht weiter nach Esslingen-Rüdern hoch über dem Neckartal ins Bayer'sche Weingut. Hinterher wandern wir durch die Weinberge zurück zum Esslinger Bahnhof.

Termin	So. 10.12.2023		
Organisation	Bernhard Heberle		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Dem Wetter entsprechende Wanderbekleidung		
Treffpunkt	Bahnhof Rottenburg, 09:00 Uhr		
Hinweis	Anmeldung erbeten an Bernhard Heberle per E-Mail: bernhard-heberle@t-online.de		
Anmeldeschluss	05.12.2023	Tour Nr.	W304



Ski- und Wintertouren

(Ski-)Touren um das Rottenburger Haus

Das Rottenburger Haus liegt in den Allgäuer Voralpen. Diese und die anschließenden Berge bieten vielfältige Möglichkeiten für einfache Ski- und Wintertouren, die sich mit kurzen Anfahrtswegen erreichen lassen.

Termin	Von Mi. 27.12.2023 bis Fr. 29.12.2023		
Organisation	Hermann Elsenhans, Bernd Widmann		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
Vorbesprechung	online		
Hinweis	Vorzugsweise werden wir mit Ski unterwegs sein. Bei Schneemangellage werden wir Touren zu Fuß unternehmen.		
Max. Teilnehmer	14	Anmeldeschluss	18.12.2023
		Tour Nr.	SWT307

Vom Rottenburger Haus mit Ski durch die Alpen - Fortsetzung 5

Nach der Übernachtung im Rottenburger Haus durchqueren wir von Rohrmoos aus die Allgäuer Alpen mit Ski. Unterwegs werden wir im Mahdthalhaus übernachten.


Termin	Von Sa. 20.01.2024 bis Mo. 22.01.2024		
Organisation	Hermann Elsenhans		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Ausrüstung	Skitourenausrüstung		
Treffpunkt	wird in der Vorbesprechung abgestimmt		
Vorbesprechung	online		
Max. Teilnehmer	7	Anmeldeschluss	03.01.2024
		Tour Nr.	SWT401

Herbstzeitlose (Senioren)

Bergtour auf die Ehrwalder Sonnenspitze/Mieminger Berge

Die Ehrwalder Sonnenspitze (2417m) ist der bekannteste Gipfel der Mieminger Berge und der Blickfang der Fernpassstraße. Von der Coburger Hütte aus wollen wir sie in leichter Kletterei besteigen.

Termin	Von So. 02.07.2023 bis Di. 04.07.2023		
Organisation	Joe Herbst		
Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gehen auf mittelschweren bis schweren Bergwegen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, seilfreies Klettern im 2. Grad		
Ausrüstung	Normale Bergtourenausrüstung, Helm		
Treffpunkt	Hauptbahnhof Rottenburg, 07:00 Uhr		
Vorbesprechung	22.06.2023, 19 Uhr im Vereinsheim Klausen		
Kosten	Mitglied: 30.- €	Nicht Mitglied: 45.- €	
Hinweis	Hin- und Rückreise per Bahn. Kosten anteilig. DB-Jahresticket sehr nützlich.		



**WIR FÜR
KLIMA**



Max. Teilnehmer 4 **Anmeldeschluss** 10.06.2023 **Tour Nr.** H320

Zur Ruine Lichtenstein auf die Alb

Vom alten Bahnhof in Honau über den Traifelberg zum Alt-Lichtenstein und über die Echazquelle zurück nach Honau Einkehr: Forellenhof Rössle

Termin	Do. 06.07.2023			
Organisation	Christa Visel			
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1	
Anforderung	Wanderstrecke ca. 7,5 km; 360 Hm im Auf und Ab. Wanderzeit ca. 3,5, Std. Trittsicherheit.			
Ausrüstung	Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen.			
Treffpunkt	Rottenburg, P direkt hinter der Festhalle, 10:00 Uhr			
Kosten	Mitglied: 5.- €		Nicht Mitglied: 10.- €	
Anmeldehinweis	Telefonische Anmeldung möglich unter 07472-3955			
	Anmeldeschluss	30.06.2023	Tour Nr.	H314

Bergtour auf den Risser Falk (2413m) im Karwendel

Die Falkengruppe im nördlichen Karwendel bietet wenig begangene Bergtouren mit leichter Kletterei direkt gegenüber den berühmten Laidlerer Wänden. Deren zweithöchsten Gipfel, den Risser Falk (2413m) wollen wir in einer abwechslungsreichen Tour mit leichten Kletterstellen (bis 2. Grad) besteigen.

Termin	Von So. 16.07.2023 bis Di. 18.07.2023		
Organisation	Joe Herbst		
Technik	**** / S4 (sehr schwer)	Kondition	*** / K2
Anforderung	Gehen auf leichten bis schweren Bergwegen, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit, seilfreies Klettern im 2. Grad.		

Ausrüstung	Normale Bergtourenausrüstung, Helm!		
Treffpunkt	Parkplatz hinter Bahnhof Rottenburg, 07:30 Uhr		
Vorbesprechung	06.07.2023 im Vereinsheim Klause		
Kosten	Mitglied: 30.- €	Nicht Mitglied: 45.- €	
Max. Teilnehmer	4	Anmeldeschluss	20.06.2023
		Tour Nr.	H321

Sieben-Täler-Runde

Die „Sieben-Täler-Runde“ hat alles, was eine schöne Wanderung ausmacht: tiefe Schluchten, urige Wälder, markante Berge, sprudelndes Quellwasser und traumhafte Weitblicke! Ausgehend vom Kurpark Bad Niedernau erwandern wir die sieben Täler zwischen den Rottenburger Ortschaften Bad Niedernau, Weiler und Schwalldorf.

Termin	Mi. 16.08.2023		
Organisation	Irene Siegl		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Wanderzeit ca. 2 Stunden, Wegstrecke ca. 6 km, Trittsicherheit erforderlich für ca. 140m Aufstieg / Abstieg		
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke		
Treffpunkt	Rottenburg, hinter der Festhalle, 13:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Anmeldehinweis	Online oder bitte telefonisch beim Wanderführer unter Tel. 0176-43385675 anmelden.		
	Anmeldeschluss	12.08.2023	Tour Nr. H315

Unterjesinger Wengertwegle

Das ‚Unterjesinger Wengertwegle‘ hat eine abwechslungsreiche Wegeführung. Vielfältige Landschaftseindrücke und atemberaubende Panoramablicke zeichnen diese schöne Rundwanderung aus. Sie führt uns durch steile Weinlagen unterhalb des Schönbuchtraufs und auch über sanfte Hügel mit idyllischen Streuobstwiesen. Zwischendurch queren wir im weiteren Verlauf noch kleinere, kühle Waldabschnitte.

Termin	Mi. 06.09.2023		
Organisation	Irene Siegl		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Wanderzeit ca 2,5. Stunden, Wegstrecke ca. 6 km, ca. 240 hm Aufstieg / Abstieg		
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk und Wanderstöcke		
Treffpunkt	Rottenburg, hinter der Festhalle, 13:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Anmeldehinweis	ONLINE oder bitte telefonisch bei der Wanderführerin unter Tel. 0176-43385675 anmelden.		
	Anmeldeschluss	02.09.2023	Tour Nr. H316

Wanderungen rund ums Rottenburger Haus

Auf Wanderwegen erkunden wir die Höhen und Täler rund ums Rottenburger Haus und das Konstanzer Tal. Am Freitag geht's zum Almbetrieb und Viehscheid nach Thalkirchdorf.

Termin	Von Mi. 20.09.2023 bis So. 24.09.2023			
Organisation	Gustav Rechlitz / Wolfgang Dahms			
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1	
Anforderung	Tägliche Wanderzeit max. 6 Std. bzw. max. 12km. Schwindel- und Trittsicherheit.			
Ausrüstung	Wanderstöcke, Tagesrucksack			
Treffpunkt	P direkt hinter der Festhalle Rottenburg, 08:00 Uhr			
Vorbesprechung	wird bekannt gegeben			
Kosten	Mitglied: 40.- €		Nicht Mitglied: 60.- €	
Hinweis	Selbstversorgung u. Bettwäsche; Details werden besprochen			
Anmeldehinweis	Anmeldung auch telefonisch möglich unter 07073-91290 oder 0176 4261 4218			
Max. Teilnehmer	12	Anmeldeschluss	20.08.2023	Tour Nr. H317

Auf dem Felsenmeersteig

Von Lautlingen wandern wir durch das Felsenmeer zur Ruine Schalksburg, zum Böllat und über den Heersberg zurück.

Termin	Do. 12.10.2023		
Organisation	Monika Eger		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	* / K0
Anforderung	Wanderstrecke ca. 15 km, Gehzeit 5 Std.		
Ausrüstung	Wanderstöcke, Rucksackvesper		
Treffpunkt	Rottenburg, Parkplatz hinter der Festhalle, 10:00 Uhr		
Kosten	Mitglied: 5.- € Nicht Mitglied: 10.- €		
Anmeldehinweis	anmelden bei: Monika Eger, Tel.: 07474/8375 oder 0160 91532473		
	Anmeldeschluss	11.10.2023	Tour Nr. H318

Tageswanderung auf Premiumwegen bei Rottenburg

Vom Parkplatz unter der Wurmlinger Kapelle wandern wir über Wurmlinger Kapellenwegle und Spitzbergrunde

Termin	Do. 16.11.2023		
Organisation	Joe Herbst		
Technik	* / S1 (leicht)	Kondition	** / K1
Anforderung	Kondition für 10 - 15 km		
Ausrüstung	normale Wanderausrüstung		
Treffpunkt	Parkplatz unter der Wurmlinger Kapelle, 09:00 Uhr		
Vorbesprechung	findet nicht statt		
Kosten	Mitglied: 5.- €	Nicht Mitglied: 10.- €	
Max. Teilnehmer	15	Anmeldeschluss	15.11.2023 Tour Nr. H319

Anmeldung

Gefällt Dir unser Angebot? Super!

Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann melde dich bitte online über unsere Homepage unter alpenverein-rottenburg.de an.

(Menüpunkt Programm/Veranstaltungskalender)

Nach Ende der jeweiligen Anmeldefrist nimmt der/die jeweilige Tourenleiter/in mit Dir telefonisch oder per e-mail Kontakt auf. Sie/Er entscheidet über Deine Teilnahme nach den Kriterien

- Eingang Deiner Anmeldung
- Sektionsmitglied/DAV-Mitglied
- Erfüllung der sonstigen Voraussetzungen.

2 bis 4 Wochen vor der jeweiligen Veranstaltung - ggfs. auch früher - wird im Rahmen der Vorbesprechung die Teilnahmegebühr erhoben und Deine Anmeldung dadurch verbindlich. Sollten Vorauszahlungen im Rahmen der Quartierbelegung notwendig sein, werden Dir diese benannt und auch schon frühzeitig erhoben.

Bei Veranstaltungen ohne Anmeldung (i.d.R. Tagestouren), findet in der Regel keine Besprechung statt. Treffpunkt und Uhrzeit sind im Programm angegeben.

Gegebenenfalls kannst Du direkt mit dem Organisator Kontakt aufnehmen.

Die Kontaktdaten dafür, findest du am Ende dieses Heftes.

Die AGB des Alpenvereins Rottenburg am Neckar

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.
Fassung vom 29. Okt 2020

1 Teilnahme an einer Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg, Sektion des Deutschen Alpenvereins e.V. (i.F. Alpenverein Rottenburg) werden in den Sektionsnachrichten und anderen Medien wie der Homepage des Vereins veröffentlicht. Die Ausschreibung enthält detaillierte Informationen zur Veranstaltung, zu notwendigen Voraussetzungen, zu Gebühren und zur Anmeldung. An Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg können nur Mitglieder des Alpenvereins Rottenburg teilnehmen. Ausgenommen hiervon sind Veranstaltungen an künstlichen Anlagen und (gekennzeichnete) Veranstaltungen, bei denen auch Gäste willkommen sind. Mitglieder anderer Sektionen des Deutschen Alpenvereins werden gebeten, eine Gastmitgliedschaft (C-Mitglied) zu beantragen. Die Veranstaltung des Alpenvereins Rottenburg werden vom Veranstaltungsleiter organisatorisch und vom Tourenleiter fachlich – meist in Personalunion – durchgeführt.

2 Ihre Leistungsfähigkeit und Ihr Verhalten

Die Veranstaltungen des Alpenvereins Rottenburg erfordern die in der Ausschreibung angegebene Leistungsfähigkeit an technischem Können und Kondition. Ihre Leistungsfähigkeit muss den Anforderungen der jeweiligen Veranstaltung so weit gerecht werden, dass dadurch die Gruppe nicht unzumutbar behindert oder gefährdet wird. Der Tourenleiter kann Sie im Vorfeld von der Veranstaltung ausschließen, wenn Sie den zu erwartenden Anforderungen nicht gewachsen erscheinen oder Sie der Vorbesprechung ohne Entschuldigung und ohne wichtigen Grund fernbleiben. Bei einer bereits begonnenen Veranstaltung ist ein Ausschluss möglich, wenn die Gruppe in unzumutbarer Weise gestört, behindert oder gefährdet wird, oder die Anweisungen des Leiters nicht befolgt werden. Ebenso können Sie für zukünftige Veranstaltungen ausgeschlossen werden. Eine nach Veranstaltungsbeginn festgestellte Fehleinschätzung des eigenen Könnens rechtfertigt keine Erstattung des Veranstaltungspreises. Wurde ein Teilnehmer aus o.g. Gründen durch den Tourenleiter von einer Veranstaltung ausgeschlossen, sind sämtliche durch ihn verschuldete Folgekosten von ihm zu tragen. Wenn Sie ein gesundheitliches Problem (z.B. Allergie, Verletzung, Diabetes etc.) haben, das den Ablauf der Veranstaltung beeinträchtigen könnte, sind Sie verpflichtet, den Veranstaltungsleiter vor Veranstaltungsbeginn darüber zu informieren.

3 Anmeldung, Bezahlung

Die Anmeldung erfolgt online über den Internetauftritt oder per Post oder E-Mail ausschließlich auf dem dafür vorgesehenen Anmeldeformular über die Geschäftsstelle des Alpenvereins Rottenburg. Die Auswahl der Teilnehmer obliegt dem jeweiligen Veran-

staltungsleiter/Tourenleiter. Kriterien für die Auswahl sind: Qualifikation und Eignung des Teilnehmers, Mitgliedschaft im Alpenverein Rottenburg, Datum der Anmeldung, weitere in der Ausschreibung genannte Kriterien. Die Anmeldung wird gültig nach Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter und der Bezahlung der damit fälligen Teilnahmegebühr und Vorauszahlungen.

4 Gebühren

Die Teilnahmegebühr beinhaltet, soweit nicht anders angegeben, ausschließlich die Tourenbzw. Kursgebühr. Vorauszahlungen: Aus organisatorischen Gründen muss der Veranstaltungsleiter ggf. Reservierungen z.B. für Hütten vornehmen. Für Kosten der Reservierung, Anzahlungen für Übernachtung, Reisekosten (z.B. Bahn) oder dergleichen können Vorauszahlungen durch den Teilnehmer erforderlich werden. Diese werden bei der Bestätigung durch den Veranstaltungsleiter genannt und mit der Kursgebühr fällig. Nebenkosten: Eintrittsgelder und Sachkosten wie Unterkunft, Bergbahnen, Verpflegung, Reisekosten usw. sind, wenn nicht anders angegeben, vom Teilnehmer zu tragen. Über den ungefähr zu erwartenden Umfang der voraussichtlich entstehenden Kosten erteilt der Veranstaltungsleiter Auskunft.

5 Absage durch die Sektion

Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Erfolgt die Absage aus Gründen, die der Alpenverein Rottenburg nicht zu vertreten hat, z.B. die Absage aus Sicherheitsgründen, aufgrund der Witterungs- oder Schneeverhältnisse oder bei Ausfall eines Tourenleiters, werden bereits bezahlte Teilnahmegebühren vollständig erstattet. Forderungen von Dritten (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten) müssen durch den Teilnehmer abgegolten werden, verbleibende Vorauszahlungen werden erstattet. Bei Ausfall eines Tourenleiters kann die veranstaltende Sektion einen Ersatzleiter einsetzen.

6 Abbruch der Veranstaltung durch die Sektion

Bei Abbruch der Veranstaltung aus Sicherheitsgründen oder aus anderem besonderen Anlass besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten. Eine mangelhafte Erfüllung des Vertrages kann daraus nicht abgeleitet werden.

7 Vorzeitige Abreise oder Ausschluss

Bei vorzeitiger Abreise, Erkrankung oder Unfall des Teilnehmers während der Veranstaltung, verspäteter Anreise oder bei Ausschluss durch den Tourenleiter nach Veranstaltungsbeginn besteht kein Anspruch auf Erstattung von Teilnahmegebühren, Vorauszahlungen oder Nebenkosten.

8 Stornierung durch den Teilnehmer

Tritt der Teilnehmer nach der Anmeldebestätigung durch den Veranstaltungsleiter von der Tour zurück, so kann ein geeigneter Ersatzteilnehmer teilnehmen. In diesem Fall tritt der Ersatzteilnehmer anstelle des angemeldeten Teilnehmers. Der Alpenverein Rottenburg ist in diesem Falle nicht verpflichtet, bereits geleistete Teilnahmegebühren oder Vorauszahlungen der Teilnehmer / Ersatzteilnehmer zu verrechnen. Kann kein Ersatz benannt werden, so muss der Teilnehmer die Teilnehmergebühr bezahlen, bereits geleistete Beiträge werden nicht zurückerstattet. Auch bereits durch den Alpenverein geleistete Zahlungen an Dritte (z.B. Vorauszahlungen für Reservierung, Anzahlung oder Reisekosten), welche von diesen nicht erstattet werden, werden dem Teilnehmer nicht zurückgezahlt.

9 Haftung und Versicherung

Veranstaltungen im Gebirge sind nie ohne Risiko (siehe Punkt 10 „Erhöhtes Risiko im Gebirge“). Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr und Verantwortung. Bei Veranstaltungen obliegt die Aufsichtspflicht für Kinder generell den Erziehungsberechtigten.

10 Erhöhtes Risiko im Gebirge

Im Berg- und Klettersport besteht ein erhöhtes Unfall- und Verletzungsrisiko, z.B. Sturz- oder Absturzfahrt, Lawinen, Steinschlag, Spaltensturz, Höhenkrankheit, Kälteschäden etc. Diese Risiken können auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung durch den oder die Tourenleiter nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Die Tourenleiter sind in der Regel für einzelne alpine Betätigungsvarianten vom DAV ausgebildete Trainer oder Fachführungsleiter, nicht staatlich geprüfte Berg- und Skiführer. Das alpine Restrisiko muss der Teilnehmer selbst tragen. Auch ist zu beachten, dass im Gebirge, vor allem in abgelegenen Regionen, auf Grund technischer oder logistischer Schwierigkeiten nur in sehr eingeschränktem Umfang Rettungs- und/oder medizinische Behandlungsmöglichkeiten gegeben sein können, so dass auch kleinere Verletzungen oder Zwischenfälle schwerwiegende Folgen haben können. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsicht, eine angemessene eigene Veranstaltungsvorbereitung, aber auch ein erhöhtes Maß an Risikobereitschaft vorausgesetzt. Es wird dem Teilnehmer deshalb dringend empfohlen, sich intensiv (z. B. durch Studium der einschlägigen alpinen Fachliteratur) mit den Anforderungen und Risiken auseinanderzusetzen, die mit seiner Teilnahme an der gewünschten Veranstaltung verbunden sein können.

11 Ausrüstung

Die notwendige Ausrüstung wird in der Ausschreibung der Veranstaltung und/oder der Vorbesprechung genannt. Die Mitnahme der vorgeschriebenen Ausrüstung ist zwingend erforderlich. Erfolg und Sicherheit der Veranstaltung können von der Qualität und Vollständigkeit der Ausrüstung abhängen. Mangelhafte oder unvollständige Ausrüstung kann zum Ausschluss von der Veranstaltung führen.

Hinweis: Viele Grundausstattungsgegenstände können – solange der Vorrat reicht – gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden.

12 An- und Abreise

Die An- und Abreise erfolgt bei allen Veranstaltungen auf eigene Verantwortung.

13 Bildrechte

Der Teilnehmer erklärt sich mit seiner Anmeldung mit der Veröffentlichung von Bildmaterial für Vereinszwecke (Internetauftritt, Sektionsnachrichten, Sektionsvorträge) einverstanden.

14 Datenschutz

Der Alpenverein Rottenburg versichert, dass die zur Tourenanmeldung erhobenen persönlichen Daten ausschließlich für die Planung und Durchführung der jeweiligen Tour verwendet werden und nicht an Dritte weitergegeben werden.

Kontakte

Ammann-Saile, Annemarie Wanderleiterin / Wanderwartin	074721850	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de
Blessing, Monika Wanderleiterin	07472 916210	monika.blessing@alpenverein-rottenburg.de
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	07472 988996	anke.branz@alpenverein-rottenburg.de
Braun Hubert Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Alpinklettern	0172 8866308	hubert.braun@alpenverein-rottenburg.de
Braun, Jodok Fachübungsleiter Mountainbike	0176 99996492	jodok.braun@alpenverein-rottenburg.de
Busse, Jan Trainer B Plaisirklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	0176 63863732	jan.busse@alpenverein-rottenburg.de
Dahms, Wolfgang	07073 91290	wolfgang.dahms@alpenverein-rottenburg.de
Dierolf, Esther Kletterbetreuerin	07457 6489	esther.dierolf@alpenverein-rottenburg.de
Elsenhans, Hermann Trainer B Skihochtouren, Trainer C Skibergsteigen, Trainer B Hochtouren	0170 4574309	hermann.elsenhans@alpenverein-rottenburg.de
Gaier, Martin Tourenleiter Mountainbike	0170 7546818	martin.gaier@alpenverein-rottenburg.de
Heberle, Bernhard	07472 281637	
Herbst, Joe Trainer C Sportklettern Breitensport / Referent Touren	07457 696337	joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Herbst, Manuel Trainer B Sportklettern Breitensport, Routenbauer	01575 5902951	manuel.herbst@alpenverein-rottenburg.de
Jordan, Maurice Asp. Trainer C Sportklettern		maurice.jordan@alpenverein-rottenburg.de
Kohler, Norbert Wanderleiter	07472 42101	norbert.kohler@alpenverein-rottenburg.de
Leon, Thomas Wanderleiter	07472 23772	thomas.leon@alpenverein-rottenburg.de
Linke, Anna Trainer C Sportklettern Breitensport	07071 7785245	anna.linke@alpenverein-rottenburg.de
Löffler, Viktor Trainer C Sportklettern Breitensport	07472 916679	viktor.loeffler@alpenverein-rottenburg.de
Lude, Gerhard Fachübungsleiter Mountainbike / Referent Mountainbike	07071 7963131	gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de
Mayer, Adelinde Trainer C Bergwandern	07472 281344	adelinde.mayer@alpenverein-rottenburg.de
Mohr, Sebastian Trainer C Bergsteigen / 1. Vorsitzender	07478 930347	sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de
Nieder, Caroline Trainer C Bergsteigen		caroline.nieder@alpenverein-rottenburg.de

Ostermoor, Hans-Joachim Trainer C Skibergsteigen	0160 97876288	hajo.ostermoor@alpenverein-rottenburg.de
Pantelmann, Hannah Asp. Trainer C Bergsteigen/Alpinklettern / Jugendreferentin		hannah.pantelmann@alpenverein-rottenburg.de
Pschibul, Andreas Zeugwart	07472 27244	andreas.pschibul@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Heidi Kletterbetreuerin	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Raidt, Rolf Trainer B Alpinklettern, Trainer C Sportklettern Breitensport	07471 16959	rolf.raidt@alpenverein-rottenburg.de
Rechlit, Gustav Schatzmeister	07472 442803	gustav.rechlit@alpenverein-rottenburg.de
Robertz, Hannah Klimaschutzkoordinatorin	0163 3377307	hannah.robertz@alpenverein-rottenburg.de
Schiebel, Giesbert Trainer B Hochtouren, Trainer C Skibergsteigen	0170 3028361	giesbert.schiebel@alpenverein-rottenburg.de
Schmidt, Julian Asp. Trainer C Sportklettern		julian.schmidt@alpenverein-rottenburg.de
Schüle, Karl-August	07471 620428	karl-august.schuele@alpenverein-rottenburg.de
Straub, Marius Trainer C Bergsteigen		marius.straub@alpenverein-rottenburg.de
Thieme, Ferdinand Fachübungsleiter Mountainbike	07472 21889	ferdinand.thieme@alpenverein-rottenburg.de
Traxler, Marco Tourenleiter Mountainbike	0175 5854752	marco.traxler@alpenverein-rottenburg.de
Trieb, Peter 2. Vorsitzender & Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburg Haus	07472 915344	peter.triess@alpenverein-rottenburg.de
Truffner, Sebastian Trainer B Hochtouren / Referent Ausbildung	0170 5066069	sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Lena Asp. Trainer C Sportklettern		lena.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Lioba Klimaschutzkoordinatorin	0172 7149698	lioba.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de
Weingärtner, Peter Kletterbetreuer / Kletterwandwart	0172 4943172	kletteranlage@alpenverein-rottenburg.de
Weiß, Benjamin Trainer C Bergsteigen	0176 21110071	benjamin.weiss@alpenverein-rottenburg.de
Wellhäußer, Erich Bergwanderführer	07472 1347	erich.wellhaeusser@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Bernd Trainer C Bergsteigen	07472 27321	bernd.widmann@alpenverein-rottenburg.de
Widmann, Friedbert Trainer C Bergwandern / Digitalkoordinator	07071 8603599	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de


Vorstand

Mohr, Sebastian 1. Vorsitzender	Rangendinger Str. 9, 72414 Rangendingen sebastian.mohr@alpenverein-rottenburg.de	07478 930347
Trieb, Peter 2. Vorsitzender Leiter Wirtschaftsdienst Rottenburger Haus	Erasmusstr. 28, 72108 Rottenburg peter.triess@alpenverein-rottenburg.de	07472 915344
Rechlitz, Gustav Schatzmeister	Ziegelhütte 27, 72108 Rottenburg gustav.rechlitz@alpenverein-rottenburg.de	07472 442803
Herrmann, Beate Schriftführerin	beate.herrmann@alpenverein-rottenburg.de	
Pantelmann, Hannah Jugendreferentin	hannah.pantelmann@alpenverein-rottenburg.de	0157 57148379
Truffner, Sebastian Ausbildungsreferent	Neckartalstraße 13, 72108 Rottenburg sebastian.truffner@alpenverein-rottenburg.de	0170 5066069
Herbst, Joachim Tourenreferent	Birkenstr. 23, 72108 Rottenburg joe.herbst@alpenverein-rottenburg.de	07457 696337
Beier-Gross, Roswitha Umweltreferentin	roswitha.beier-gross@alpenverein-rottenburg.de	
Branz, Anke Leiterin Burgdienst	Astrid-Lindgren-Weg 8, 72108 Rottenburg anke.branz@alpenverein-rottenburg.de	07472 988996
Scherle, Kerstin Leiterin Familiengruppe	Rutenweg 2, 72108 Rottenburg kerstin.scherle@alpenverein-rottenburg.de	07472 2830934
Lude, Gerhard Referent Mountainbike	Paul-Dietz-Str. 18, 72072 Tübingen gerhard.lude@alpenverein-rottenburg.de	07071 7963131
Ammann-Saile, Annemarie Wanderwartin	annemarie.ammann-saile@alpenverein-rottenburg.de	
Weingärtner, Peter Kletterwandwart	Königstr. 19, 72108 Rottenburg peter.weingaertner@alpenverein-rottenburg.de	0172 4943172
Pschibul, Andreas Zeugwart	Baumwiesenweg 25, 72108 Rottenburg zeugwart@alpenverein-rottenburg.de	07472 27244
Widmann, Friedbert Digitalkoordinator	friedbert.widmann@alpenverein-rottenburg.de	

Ehrenräte

Hermann Elsenhans
Joachim Herbst

Thomas Leon
Klaus-August Schüle



**MEHR erfahren.
MEHR bewegen.
MEHR bekommen.**

**Mehr als nur
Kunde sein.**

**Mitglied werden
und profitieren.**

Wir machen den Weg frei.

**Mehr erfahren. Mehr bewegen.
Mehr bekommen.**

Werden Sie Mitglied einer starken Gemeinschaft und profitieren Sie von exklusiven Leistungen und Vorteilen. Informieren Sie sich über Ihre Vorteile in unseren Geschäftsstellen oder online auf www.vbidr.de/mitgliedschaft.



Mehr Informationen auf
www.vbidr.de/mitgliedschaft

**Volksbank
in der Region**



Herrenberg • Nagold • Rottenburg • Tübingen



100%
BIO



Jetzt zugreifen.
Gekühlt genießen.



DE-ÖKO-006
Deutsche Landwirtschaft


Schimpf
FAMILIENBRAUEREI
seit 1870



www.brauerei-schimpf.de